

Vorwort!

Der Sommertourismus in der Steiermark hat 2003 durch den Besucherzustrom nach Graz während der Periode der Feierlichkeiten und Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt sehr starke Impulse erfahren. Ein Jahr später war es natürlich für den steirischen Fremdenverkehr schwieriger zu bestehen. Es kam fast naturgemäß im Sommer 2004 zu weniger Ankünften und weniger Nächtigungen. Aus welchen Einzelfaktoren sich dieses Gesamtergebnis zusammensetzt, gibt der folgende Bericht Auskunft.

Zum anderen wurde auch in diesem Bericht eine Analyse durchgeführt über das Verhalten und die Vorlieben von Gästen bestimmter Herkunftsregionen.

Graz, im April 2005

W. Hofrat Dr. Ernst Burger

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: W. Hofrat Dr. Ernst Burger (Tel.: 0316/877-2666, FAX: 0316/877-5943)

Preis pro Exemplar: €6 + Versandkosten

Druck: Landesdruckerei und Abteilung 2 – Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------------|
| Sommertourismus 2004 | Seite 5 |
| 1. Allgemeine Erläuterungen..... | Seite 5 |
| 1.1 Vorbemerkungen..... | Seite 5 |
| 1.2 Klassifikation der Unterkunftsarten | Seite 5 |
| 2. Kriterien der jüngsten Entwicklungen..... | Seite 6 |
| 2.1 Generell..... | Seite 6 |
| 2.2 In der Steiermark..... | Seite 6 |
| 3. Das touristische Angebot – die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren..... | Seite 8 |
| 3.1 Ergebnisse der Sommersaison 2004: Weniger Betriebe – mehr Qualitätsbetten .. | Seite 8 |
| 3.2 Die Entwicklung der letzten 10 Jahre: Weniger Kapazität, dafür mehr Qualität .. | Seite 9 |
| 3.3 Durchschnittliche Betriebsgröße | Seite 12 |
| 3.4 Bettenauslastung | Seite 13 |
| 4. Die touristische Nachfragefrequenz – Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark | Seite 13 |
| 4.1 Ergebnisse der Sommersaison 2004: Weniger Ankünfte (-6,3 %) – weniger Nächtigungen (-5,9)..... | Seite 13 |
| 4.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten | Seite 16 |
| 4.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Seite 18 |
| 4.4 Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft | Seite 21 |
| 4.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern | Seite 24 |
| 4.6 Die Gästestruktur und –präferenz nach Bezirken, nach Unterkunftsarten und Herkunftsländern im Sommerhalbjahr 2004 | Seite 26 |
| 4.7 Die regionale Nachfrage im Sommer 2004 auf der Bezirksebene | Seite 32 |
| 4.8 Die regionale Nachfrage im Sommer 2004 auf der Gemeindeebene | Seite 34 |
| 4.9 Nächtigungsichte..... | Seite 36 |
| 5. Tabellenhinweis | Seite 37 |
| Anhang | Seite 39 |
| Verzeichnis | |
| Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980 | Seite 41 |

Sommertourismus 2004

E. Burger, J. Rothschedl

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik über die Sommersaison 2004 wurde auf Grund der Meldungen von 332 Berichtsgemeinden erstellt. In diesem Jahr betrug die Zahl der meldenden Gemeinden nach Bezirken in Graz-Stadt 1, Bruck/Mur 16, Deutschlandsberg 20, Feldbach 18, Fürstenfeld 9, Graz-Umgebung 22, Hartberg 38, Judenburg 16, Knittelfeld 7, Leibnitz 24, Leoben 16, Liezen 49, Mürzzuschlag 13, Murau 27, Radkersburg 12, Voitsberg 13, Weiz 30. Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich, die Anzahl der Betriebe, Betten und die Ausstattung jährlich erhoben.

Die relevanten Rechtsquellen auf nationaler Ebene für die Tourismusstatistik sind das Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl.Nr. 163/1999 vom 17.8.1999, die Tourismusstatistik-Verordnung 2002, BGBl.Nr.498/2002 vom 20.12.2002 und das Meldegesetz 1991, BGBl.Nr. 9/1991 vom 7.1.1992.

1.2 Klassifikation der Unterkunftsarten*

Hotels und ähnliche Betriebe (= Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotel garnis)

5-Stern

4-Stern

3-Stern

2/1-Stern

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich)

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugenderholungsheime

Kurheime der Sozialversicherungsträger

Private und öffentliche Kurheime

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof

Privatquartier auf Bauernhof

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof

*) Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.

2. Kriterien der jüngsten Entwicklungen

2.1 Generell

Im vergangenen Jahrzehnt hat die Globalisierung die Tourismus- und Freizeitmärkte entscheidend beeinflusst. Damit wurde eine Entwicklung nachvollzogen, die bereits davor viele andere Wirtschaftssektoren erfasst hatte. Trotz der starken Globalisierungseinflüsse konnte Europa seine Stellung als wichtige Tourismusdestination behaupten: Gegenwärtig entfallen auf Europa noch immer knapp über 50% der weltweiten Einnahmen aus dem internationalen Reiseverkehr. Im längerfristigen Vergleich seit Mitte der siebziger Jahre hat damit Europa jedoch fast 15 Prozentpunkte seines Einnahmeanteils am Welttourismus verloren. Je rascher es gelingt, kundenorientierte Leistungsprozesse zu schaffen und entsprechend dem ganzheitlich orientierten Konsumentenverhalten innerbetriebliche Produktabgrenzungen zu überwinden, desto erfolgreicher kann die europäische Tourismuswirtschaft im globalen Wettbewerb bestehen und desto eher können die Marktanteilsverluste eingedämmt werden. Die Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion per 1. Jänner 1999 und die folgende Einführung des EURO im Jahr 2002 werden mittelfristig die europäische Wettbewerbslandschaft einschneidend verändern, sodass nationale Marketingbemühungen weitgehend überdeckt werden. Die im kommenden Jahrzehnt geplante EU-Osterweiterung setzt weitere Impulse zur Schaffung eines vereinten Europa und zur Steigerung seiner Wettbewerbsfähigkeit.¹

Auf Österreich bezogen verlief die abgelaufene Sommersaison 2004 trotz einiger schwieriger Rahmenbedingungen sehr gut. Zu diesen dämpfenden Rahmenbedingungen gehörten die eingetretene spürbare Verteuerung heimischer Angebote gegenüber Konkurrenzprodukten aus Nicht-Wirtschafts- und Währungsunion-Ländern, weil der EURO-Kurs gegenüber dem Dollar im Frühjahr 2004 gestiegen ist. Vor allem aber hatten die weltweite Rezession und das hartnäckige Konjunkturtief in Deutschland dämpfenden Charakter.²

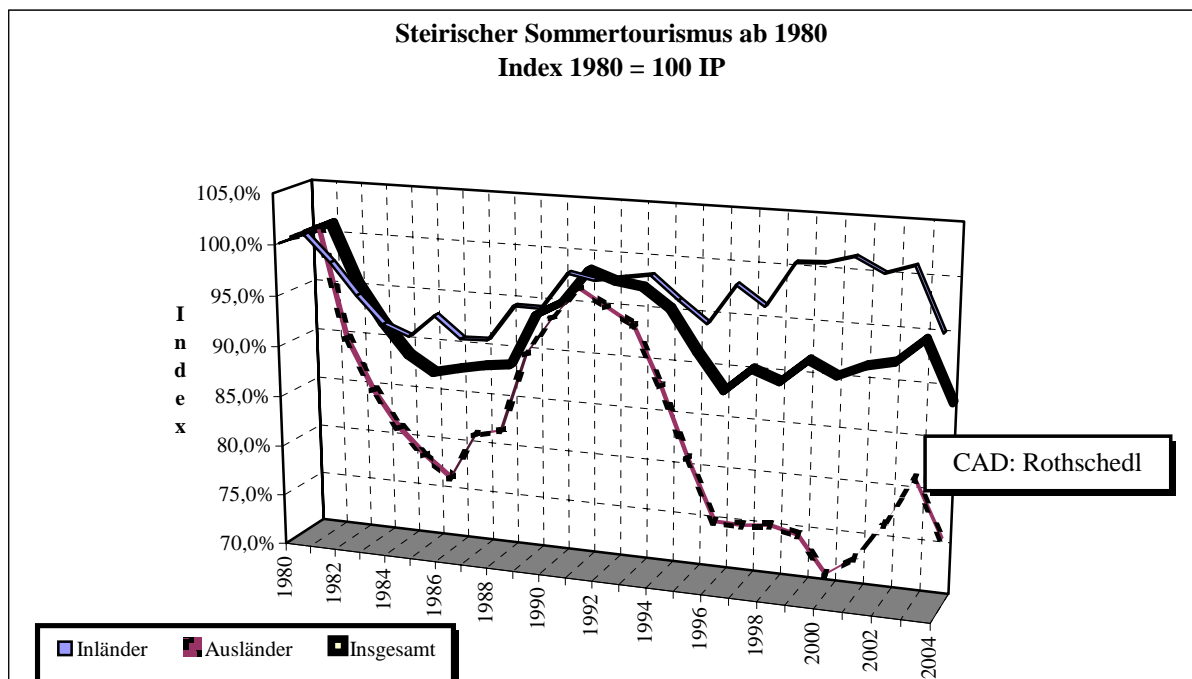
¹ Egon Smeral: Zukunftstrends im Internationalen Tourismus.

² Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung: „Die Wirtschaft in den Bundesländern, 1. Quartal 2002“, Wien 2002

2.2 In der Steiermark

Das Bettenangebot in der Steiermark wurde in der Hochkonjunkturphase der frühen achtziger Jahre noch erweitert, in der Hochkonjunkturphase am Beginn der neunziger Jahre hingegen nicht mehr, sodass im Abstand von zwei Dezennien das Bettenangebot des Sommers 2004 in der Steiermark eine Reduktion aufwies. Längerfristig zeigt sich im Angebot, wie noch darzustellen ist, auch in der Steiermark eine Verschiebung in Richtung höherer Qualität. Nach den von Smeral entwickelten Indikatoren hatte der Qualitäts- und Preisindex für die Steiermark auch eine überproportionale Entwicklung bis vor einigen Jahren aufgezeigt. Diese Tourismusindikatoren stehen leider nicht mehr für Auswertungen zur Verfügung.

Der Ausbau der Thermen und die Organisation von Großveranstaltungen in sportlichen aber auch kulturellen Bereichen haben dem steirischen Tourismus starke Impulse gegeben. Davon profitiert vor allem der Binnentourismus, wie nachstehende Grafik zeigt.



3. Das touristische Angebot - die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren

3.1 Ergebnisse der Sommersaison 2004: Weniger Betriebe – mehr Qualitätsbetten

Das touristische Angebot für die Nächtigungen wird alljährlich mit Stichtag 31. Mai erhoben. Die so gewonnene Zahl an Fremdenverkehrsbetrieben mit ihrem Bettenstand wird jedoch anhand der Meldungen gesondert als Angebot für die vergangene Winter- und für die folgende Sommersaison ausgewiesen. Das Angebot ist im Sommer größer als im Winter, nach der Stichtagserhebung 31. Mai 2004 bei den Betrieben um 6,4 Prozent und bei den Betten um 7,0 Prozent.

Insgesamt verteilte sich das Angebot für touristische Nächtigungen in der Sommersaison 2004 auf 7.043 Betriebe, das waren um 14 beziehungsweise 0,2 Prozent weniger als ein Jahr davor. Von dieser Gesamtzahl entfielen auf Hotels und ähnliche Betriebe 1.603 (Anteil: 22,8 Prozent), auf Sonstige Betriebe 714 (Anteil: 10,1% Prozent) und Privatunterkünfte 4.726 (Anteil: 67,1 Prozent).

Der Gesamtrückgang war nicht gleichmäßig auf alle Betriebsarten verteilt. Rückgänge bei den Betrieben gab es vor allem in den Betriebsgruppen 2/1-Stern (- 5,3 Prozent) und Privatquartier auf Bauernhof (- 3,3 Prozent).

Diese vorhin erwähnten 7.043 Betriebe stellten für die touristische Nachfrage insgesamt 102.572 Betten - die Zusatzbetten nicht mitgezählt - zur Verfügung. Das waren im 12-Monatsabstand um 1.868 beziehungsweise 1,8 Prozent weniger Betten. In Hotels und ähnlichen Betrieben ist ebenfalls ein Rückgang von 1,9 % zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist vor allem auf den enormen Rückschritt bei den 2/1-Stern-Betrieben mit – 7,2 Prozent zurückzuführen, während in der Spitzenhotellerie sogar ein Bettenzugang von 2,7 % zu verzeichnen war.

Während in der vergangenen Sommersaison bei den gewerblichen Ferienwohnungen eine Steigerung auf 212 Betriebe mit 4.780 Betten (8,7% bzw. 13,4%) registriert wurde, mussten die Privatunterkünfte einen Rückgang von 547 Betrieben (- 2,8 Prozent) hinnehmen.

In der folgenden Übersicht ist die aktuelle Beherbergungskapazität nach der regionalen Verteilung aufgelistet.

Übersicht 1

| Die Beherbergungskapazität in den steirischen Betrieben im Sommerhalbjahr 2004 | | | | | | | | |
|---|--------------|---------------------------------------|----------------------|-----------------------------|----------------|---------------------------------------|----------------------|-----------------------------|
| Bezirke | Betriebe | | | | Betten | | | |
| | insgesamt | davon in | | | insgesamt | davon in | | |
| | | Hotels und ähnliche Betriebe | Sonstige Betriebe | Privat- unter- künfte | | Hotels und ähnliche Betriebe | Sonstige Betriebe | Privat- unter- künfte |
| BM | 300 | 97 | 37 | 166 | 4.362 | 2.341 | 974 | 1.047 |
| DL | 225 | 60 | 18 | 147 | 4.126 | 1.554 | 1.708 | 864 |
| FB | 226 | 58 | 9 | 159 | 3.443 | 1.958 | 370 | 1.115 |
| FF | 159 | 31 | 3 | 125 | 3.768 | 2.709 | 166 | 893 |
| G | 102 | 68 | 10 | 24 | 5.471 | 4.766 | 526 | 179 |
| GU | 172 | 90 | 20 | 62 | 3.395 | 2.296 | 707 | 392 |
| HB | 486 | 155 | 28 | 303 | 7.842 | 5.136 | 611 | 2.095 |
| JU | 225 | 67 | 35 | 123 | 3.047 | 1.448 | 848 | 751 |
| KF | 172 | 23 | 28 | 121 | 3.679 | 503 | 2.506 | 670 |
| LB | 413 | 63 | 20 | 330 | 4.398 | 1.737 | 438 | 2.223 |
| LE | 229 | 58 | 17 | 154 | 2.466 | 1.274 | 582 | 610 |
| LI | 2.698 | 499 | 276 | 1.923 | 35.476 | 15.813 | 6.581 | 13.082 |
| MZ | 172 | 47 | 26 | 99 | 2.617 | 1.364 | 629 | 624 |
| MU | 772 | 106 | 135 | 531 | 8.725 | 3.224 | 1.933 | 3.568 |
| RA | 231 | 42 | 14 | 175 | 3.154 | 1.939 | 240 | 975 |
| VO | 119 | 51 | 22 | 46 | 2.184 | 1.238 | 621 | 325 |
| WZ | 342 | 88 | 16 | 238 | 4.419 | 2.714 | 217 | 1.488 |
| STMK | 7.043 | 1.603 | 714 | 4.726 | 102.572 | 52.014 | 19.657 | 30.901 |

Quelle: LASTAT Steiermark

3.2 Die Entwicklung der letzten 10 Jahre: Weniger Kapazität, dafür mehr Qualität

Wie aus der folgenden Übersicht 2 ersichtlich ist, hat sich die Beherbergungskapazität für den steirischen Sommertourismus ab Mitte der 80er Jahre stärker reduziert. Dies geht vor allem aus der Indexberechnung sehr deutlich hervor. Der Trend setzte sich auch im vergangenen Jahrzehnt fort. Gegenüber 1980 gab es 2004 beispielsweise in der Sommersaison um 2.327 Betriebe weniger.

Die Bettenzahl, die im Sommer 2003 unter der Marke vom Sommer des Jahres 1989 lag, hat sich allerdings bis zum Sommer 2004 weiter reduziert. Damit wurde seit 1980 eine Reduktion von 2.695 Betten errechnet.

Übersicht 2

| Steiermark | | | | | | | | |
|--|----------|----------------------|--------|-----------|---------|----------------------|--------|----------|
| Tourismusbetriebe und Betten in den Sommerhalbjahren ab 1980 | | | | | | | | |
| SHJ | Betriebe | | | | Betten | | | |
| | absolut | Veränd. gg.d.Vorjahr | | INDEX | absolut | Veränd. gg.d.Vorjahr | | INDEX |
| | | absolut | in % | 1980= 100 | | absolut | in % | 1980=100 |
| 1980 | 9.327 | | | 100,00% | 105.267 | | | 100,00% |
| 1981 | 9.473 | 146 | 1,57% | 101,57% | 108.403 | 3.136 | 2,98% | 102,98% |
| 1982 | 9.385 | -88 | 1,57% | 100,62% | 109.401 | 998 | 0,92% | 103,93% |
| 1983 | 9.196 | -189 | -0,93% | 98,60% | 110.373 | 972 | 0,89% | 104,85% |
| 1984 | 9.206 | 10 | -2,01% | 98,70% | 108.987 | -1.386 | -1,26% | 103,53% |
| 1985 | 8.886 | -320 | 0,11% | 95,27% | 106.263 | -2.724 | -2,50% | 100,95% |
| 1986 | 8.828 | -58 | -3,48% | 94,65% | 106.449 | 186 | 0,18% | 101,12% |
| 1987 | 8.553 | -275 | -0,65% | 91,70% | 105.330 | -1.119 | -1,05% | 100,06% |
| 1988 | 8.390 | -163 | -3,12% | 89,95% | 105.403 | 73 | 0,07% | 100,13% |
| 1989 | 8.300 | -90 | -1,91% | 88,99% | 104.604 | -799 | -0,76% | 99,37% |
| 1990 | 7.853 | -447 | -1,07% | 84,20% | 102.646 | -1.958 | -1,87% | 97,51% |
| 1991 | 7.770 | -83 | -5,39% | 83,31% | 101.846 | -800 | -0,78% | 96,75% |
| 1992 | 7.703 | -67 | -1,06% | 82,59% | 101.039 | -807 | -0,79% | 95,98% |
| 1993 | 7.675 | -28 | -0,86% | 82,29% | 100.039 | -1.000 | -0,99% | 95,03% |
| 1994 | 7.412 | -263 | -3,43% | 79,47% | 99.397 | -642 | -0,64% | 94,42% |
| 1995 | 7.406 | -6 | -0,08% | 79,40% | 98.862 | -535 | -0,54% | 93,92% |
| 1996 | 7.290 | -116 | -1,57% | 78,16% | 99.116 | 254 | 0,26% | 94,16% |
| 1997 | 7.184 | -106 | -1,45% | 77,02% | 99.259 | 143 | 0,14% | 94,29% |
| 1998 | 7.214 | 30 | 0,42% | 77,35% | 99.383 | 124 | 0,12% | 94,41% |
| 1999 | 7.182 | -32 | -0,44% | 77,00% | 98.376 | -1.007 | -1,01% | 93,45% |
| 2000 | 7.271 | 89 | -1,24% | 77,96% | 99.285 | 909 | 0,92% | 94,32% |
| 2001 | 7.108 | -163 | -2,24% | 76,21% | 99.950 | 665 | 0,67% | 94,95% |
| 2002 | 7.085 | -23 | -0,32% | 75,96% | 101.781 | 1.831 | 1,83% | 96,69% |
| 2003 | 7.057 | -28 | -0,4% | 75,31% | 104.440 | 2.659 | 2,61% | 99,21% |
| 2004 | 7.043 | -14 | -0,2% | 75,17% | 102.572 | -1.868 | -1,79% | 97,44% |

Zu dieser Bilanzierung ist Folgendes auszuführen.

Durch den Gewinn von 5.928 Betten in der gehobenen Hotellerie konnte der Verlust im Bereich der 2/1-Stern-Betriebe in Höhe von 9.286 nicht ausgeglichen werden. Die Hotellerie insgesamt bilanzierte daher mit einem negativen Bettensaldo von 2.397 Betten gegenüber 1994, hat dafür aber an Qualität gewonnen. Über zwei Fünftel (40,7 %) der Betten in der Spitzenhotellerie sind dem gehobenen Qualitätsniveau zuzurechnen. 1994 waren es nur 35,1 %.

Die gewerblichen Ferienwohnungen- beziehungsweise -häuser, deren Betriebsgruppe es vor 10 Jahren noch nicht gab, trugen ebenfalls dazu bei, dass sich im Gewerbebereich der Trend in der globalen Qualitätsklasse nicht so stark auswirkte.

Fast ein Drittel der Fremdenbetten sind aber den Privatunterkünften zuzurechnen. Ihr Anteil stieg gegenüber 1994 von 25,5 % auf 30,1%.

Übersicht 3

| Steiermark | | | | | | | | | | |
|--|---------|-------|-------|------------------|--------|--------------------------|---------|--------|------------------|--------|
| Tourismusbetriebe und Betten nach Art der Fremdenunterkunft in den Sommerhalbjahren 2004, 2003 und 1994 | | | | | | | | | | |
| Betriebe im Sommerhalbjahr | | | | | | Betten im Sommerhalbjahr | | | | |
| Fremdenunterkunft | 2004 | 2003 | 1994 | Veränd.1994/2004 | | 2004 | 2003 | 1994 | Veränd.1994/2004 | |
| | absolut | | | absolut | in % | absolut | | | absolut | In % |
| Hotels und ähnliche Betriebe | 1.603 | 1.643 | 1.906 | -303 | -15,9% | 52.014 | 53.038 | 54.411 | -2.397 | -4,4% |
| davon: | | | | | | | | | | |
| 5/4 Stern | 174 | 175 | 117 | 57 | 48,7% | 15.743 | 15.333 | 9.815 | 5.928 | 60,4% |
| 3 Stern | 861 | 868 | 724 | 137 | 18,9% | 26.051 | 26.698 | 25.090 | 961 | 3,8% |
| 2/1 Stern | 568 | 600 | 1.065 | -497 | -46,7% | 10.220 | 11.007 | 19.506 | -9.286 | -47,6% |
| sonstige Betriebe | 714 | 705 | 362 | 352 | 97,2% | 19.657 | 20.250 | 9.251 | 10.406 | 112,5% |
| Privatunterkünfte | 4.726 | 4.709 | 4.063 | 663 | 16,3% | 30.901 | 31.152 | 25.323 | 5.578 | 22,0% |
| Gesamt | 7.043 | 7.057 | 7.490 | -447 | -6,0% | 102.572 | 104.440 | 99.397 | 3.175 | 3,2% |
| Anteile in % | | | | | | | | | | |
| Hotels und ähnliche Betriebe | 22,8 | 23,3 | 25,4 | | | 50,7 | 50,8 | 54,7 | | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| 5/4 Stern | 2,5 | 2,5 | 1,6 | | | 15,3 | 14,7 | 9,9 | | |
| 3 Stern | 12,2 | 12,3 | 9,7 | | | 25,4 | 25,6 | 25,2 | | |
| 2/1 Stern | 8,1 | 8,5 | 14,2 | | | 10,0 | 10,5 | 19,6 | | |
| sonstige Betriebe | 10,1 | 10,0 | 4,8 | | | 19,2 | 19,4 | 9,3 | | |
| Privatunterkünfte | 67,1 | 66,7 | 54,2 | | | 30,1 | 29,8 | 25,5 | | |
| Gesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 | | | 100,0 | 100,0 | 100,0 | | |

Quelle: LASTAT Steiermark

Bezüglich der Privatunterkünfte in der obigen Tabelle ist auch festzustellen, dass 1.904 Betriebe nunmehr auch Ferienwohnungen bzw. Ferienhäuser nicht auf Bauernhof beziehungsweise auf Bauernhof anbieten, während die traditionelle Zimmervermietung im Privatquartiersektor um 73 Anbieter zurück ging. Durch die Verlagerung in Richtung Ferienwohnung bzw. Ferienhäuser ist auch im Bereich der privaten Quartiergeber eine gewisse Qualitätsverbesserung eingetreten, die sich auch am privaten Bettenangebot zeigt. Aus der Übersicht 3 ist auch zu entnehmen, dass der Bereich der Privatunterkünfte im Angebot des Sommers 2004 ein Plus von 5.578 Betten gegenüber dem Angebot des Sommers 1994 aufweist. Dieser Zuwachs ist dadurch zustande gekommen, dass 6.537 Betten in der traditionellen Zimmervermietung verloren gingen, aber insgesamt 5.578 dazugekommen sind. Der Unterschied von 959 Betten schlug sich vor allem in der Betriebsgruppe Privatquartier nicht auf Bauernhof bzw. auf Bauernhof nieder.

Insgesamt ist der Bettenanteil der privaten Anbieter von stark einem Viertel (25,5 %) im Sommer 1994 auf knapp ein Drittel (30,1 %) im Sommer 2004, verbunden mit einem Qualitätsschub, gestiegen.

Übersicht 4

| Steiermark | | | | | |
|--|----------|----------|-----------------------------|----------|----------|
| Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb/Einheit | | | | | |
| Hotels u. ähnliche Betriebe | | | Betriebsgruppe | | |
| Kategorie | SHJ 1994 | SHJ 2004 | | SHJ 1994 | SHJ 2004 |
| Insgesamt | 29 | 32 | Insgesamt | 13 | 15 |
| 5/4-Stern | 84 | 90 | Hotels u. ähnliche Betriebe | 29 | 32 |
| 3-Stern | 35 | 30 | Sonstige Betriebe | 26 | 28 |
| 2/1-Stern | 18 | 18 | Privatunterkünfte | 6 | 7 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Diese Entwicklung in Richtung höherer Qualität im Angebot bekommt auch aus anderer Sicht Bedeutung. Nach statistischen Analysen über längere Zeiträume nimmt laut Wirtschaftsforschungsinstitut die Konjunktorempfindlichkeit der Nachfrage mit der Qualitätsstufe der Unterkunft ab. Eine Entwicklung zu einem höheren Qualitätsniveau kann also einen wirksamen Beitrag zur Milderung der Folgen von Konjunkturschwankungen liefern. Hier spielt aber auch die Betriebsgröße eine Rolle.

3.3 Durchschnittliche Betriebsgröße

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist vor allem in den gewerblichen Fremdenunterkünften ein wichtiger Rentabilitätsfaktor. Für die im internationalen Vergleich relativ kleinen österreichischen Tourismusbetriebe (etwa 15 Betten pro Fremdenunterkunft insgesamt) wird es schwieriger, sich auf dem Markt zu behaupten.

Der infolge der Europäischen Integration steigende Wettbewerbsdruck belastet größere Betriebe nicht nur relativ weniger, sie können auch die Vorteile des gemeinsamen Marktes („Marktgrößeneffekte“) besser nutzen (Smeral). Die durchschnittliche Betriebsgröße der steirischen Fremdenverkehrswirtschaft unterscheidet sich vom Österreichwert kaum.

Für die Sommersaison 2004 wurde in der Steiermark die Durchschnittsgröße aller Beherbergungseinheiten einschließlich der Betriebe für Gesundheits-, Kur-, Erholungsaufenthalte und sonstige Betriebe mit 15 Betten errechnet. 10 Jahre davor waren es 13 Betten.

Schon aus diesen Globalzahlen ist zu ersehen, dass sich keine nennenswerten Veränderungen bei der Betriebsgröße ergeben haben. Die negative Veränderung bei den Betrieben, verbunden mit einer positiven Zunahme bei den Betten, führte jedoch zu einer geringen Verlagerung bei der Betriebseinheit. Im Detail sieht die Entwicklung folgendermaßen aus:

Die gewerbliche Betriebsgröße nimmt mit dem steigenden Qualitätsniveau deutlich zu. Im Zehnjahresabstand ist jedoch zu ersehen, dass es im Bereich der Hotels und ähnlichen Betrieben eine Veränderung von 29 auf 32 Einheiten kam.

Die gestiegene Nachfrage nach qualitativ höherwertigen Quartieren forcierte zwar den Bettenzuwachs in diesem Bereich, aber nicht als Folge von größer gewordenen Betriebseinheiten, sondern von einem Zuwachs an Qualitätsbetrieben. Darauf wurde schon im Punkt 3.2 hingewiesen.

3.4 Bettenauslastung

Ein weiterer wichtiger Bestimmungsfaktor für die Rentabilität der Betriebe ist die Kapazitätsauslastung. Auch hier ist festzustellen, dass die im internationalen Vergleich relativ niedrige Bettenauslastung offensichtlich die Rentabilität der österreichischen Tourismuswirtschaft dämpft. Die Bettenauslastung in der Steiermark liegt etwas unter dem Österreichtniveau. Sie wurde für die Sommersaison 2004 mit 28,0 Prozent errechnet. Im Zehnjahresabschnitt war eine leichte Verschlechterung festzustellen (Sommerhalbjahr 1994 31,0 Prozent).

Regional gesehen waren eindeutige Leader die zwei Bezirke Radkersburg (62,8 Prozent) und Fürstenfeld (48,1 Prozent) vor Mürzzuschlag (46,4 Prozent) und Graz-Stadt (43,5 Prozent). Der Steiermarkdurchschnitt betrug zum Vergleich die erwähnten 28,0. Prozent.

Klammert man die Kurheime der Sozialversicherungsträger und die Privaten und öffentlichen Kurheime aus, erreichten im Sommer 2004 die 5/4-Stern-Hotelbetriebe im Bezirk Radkersburg mit 84,6 Prozent die insgesamt höchste Kapazitätsauslastung.

4. Die touristische Nachfragefrequenz - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

4.1 Ergebnisse der Sommersaison 2004: Weniger Ankünfte (- 6,3%) – weniger Nächtigungen (- 5,9%)

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang der Urlaubsreisen mit 1,496.970 Ankünften (- 101.184 bzw. - 6,3 Prozent). Verbunden mit einer gleichbleibenden Aufenthaltsdauer kam es auch bei den Nächtigungen zu einem Rückgang auf 5,281.460 (- 5,9 Prozent). Dieses Ergebnis stellt für die Steiermark den absoluten negativen Spitzenwert seit 1996 dar.

Der Nächtigungsrückgang war sowohl auf die Abnahme im Inlandtourismus (- 5,6 Prozent) zurückzuführen, als auch beim Auslandtourismus (-6,6 Prozent) zu registrieren.

Nun können wir auch Gäste, die aus der Bundesrepublik Deutschland anreisen, nach deren Bundesländerherkunft analysieren. Den stärksten Nächtigungsanteil innerhalb des deutschen Staatsgebietes verzeichneten die Bayern mit 28,7 %, gefolgt von Gästen aus Nordrhein-Westfalen (Anteil: 16,2 %) und aus Ostdeutschland (Anteil: 15,8 %). Während die Gäste aus

Ostdeutschland im Schnitt 5,5 Tage verweilen, blieben jene aus Bayern nur 3,4 Tage bei uns in der Steiermark.

Übersicht 5

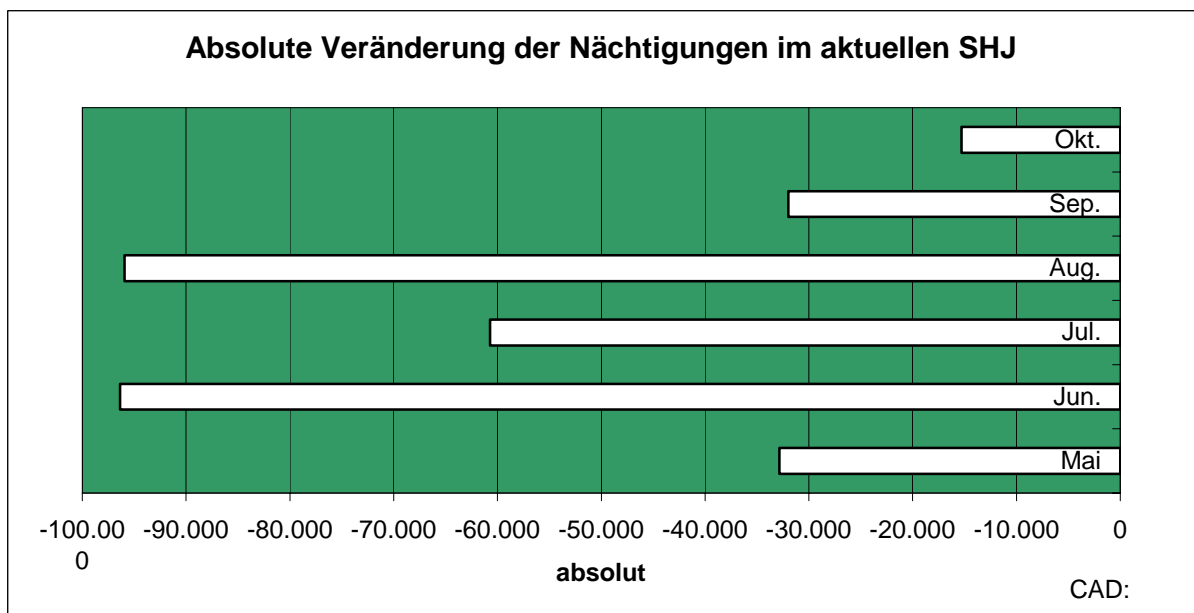
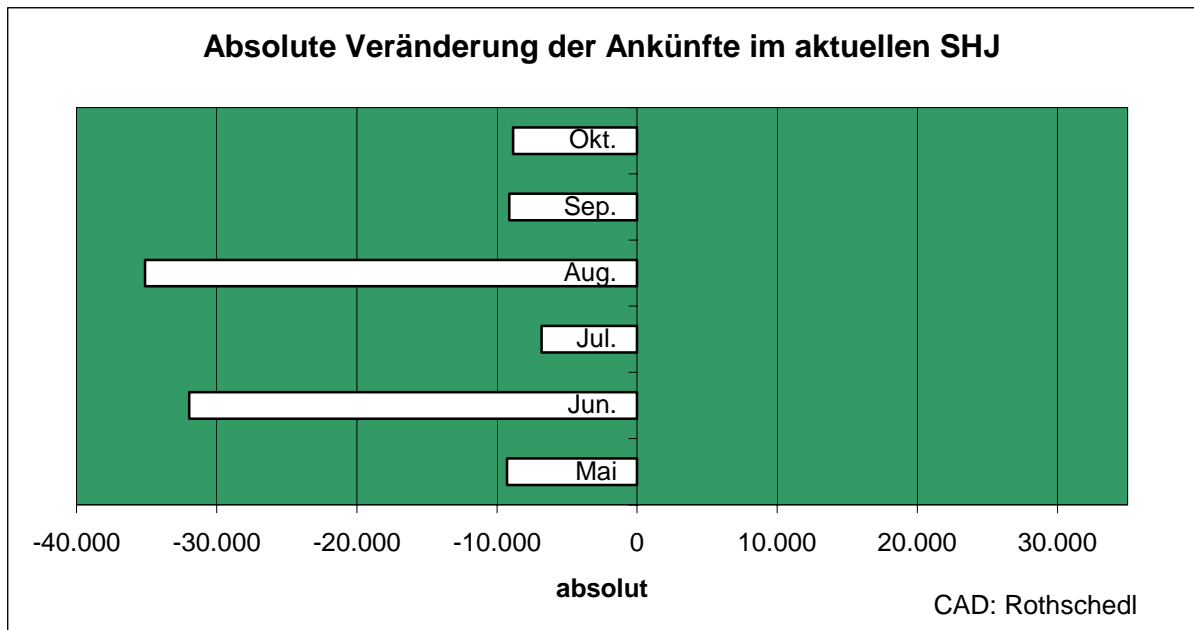
| Steiermark | | | | | |
|--|-----------------|------|------|------|-------|
| Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten, Veränderung in % | | | | | |
| Herkunftsbereich | Sommerhalbjahre | | | | |
| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
| Ankünfte insgesamt | 0,3 | 4,2 | 3,3 | 6,0 | -6,3 |
| Übernachtungen insgesamt | -1,4 | 1,3 | 0,7 | 2,5 | -5,9 |
| Inländer | 0,1 | 0,7 | -1,3 | 0,9 | -5,6 |
| Burgenland | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -7,5 |
| Kärnten | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -4,4 |
| Niederösterreich | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -3,9 |
| Oberösterreich | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -4,8 |
| Salzburg | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -10,9 |
| Steiermark | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -2,8 |
| Tirol | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -11,6 |
| Vorarlberg | 1,)* | 1,)* | 1,)* | 1,)* | -7,8 |
| Wien | -2,8 | -2,4 | -1,7 | 7,0 | -7,0 |
| Ausländer | -4,6 | 2,6 | 4,9 | 6,0 | -6,6 |

Anmerkung: 1,)* Die Daten der gekennzeichneten Herkunftsländer werden erst ab 2003 erhoben

Quelle: LASTAT Steiermark

Die Stagflation von 125.305 Nächtigungen bei Auslandsgästen war vor allem durch den Nächtigungsabfall der Gäste aus Bayern bedingt. Das negative Gesamtergebnis geht auch auf ein stagnatives Verbleiben der ausländischen Gäste in der Steiermark zurück (vergleiche auch Übersicht 8).

Im **Monatsverlauf** des Sommerhalbjahres verzeichneten alle Monate Nächtigungsrückgänge, wobei diese im Juni und August besonders stark ausfielen.



4.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Nachfragegröße für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der Fremdenübernachtungen. Sie hat sich im Zehnjahresabstand um 390.740 verringert. Da sich im selben Zeitraum das Bettenangebot im Verhältnis weniger verringerte, fiel der Bettenauslastungsfaktor von 31,0 Prozent auf 28,0 Prozent.

Übersicht 6

Steiermark

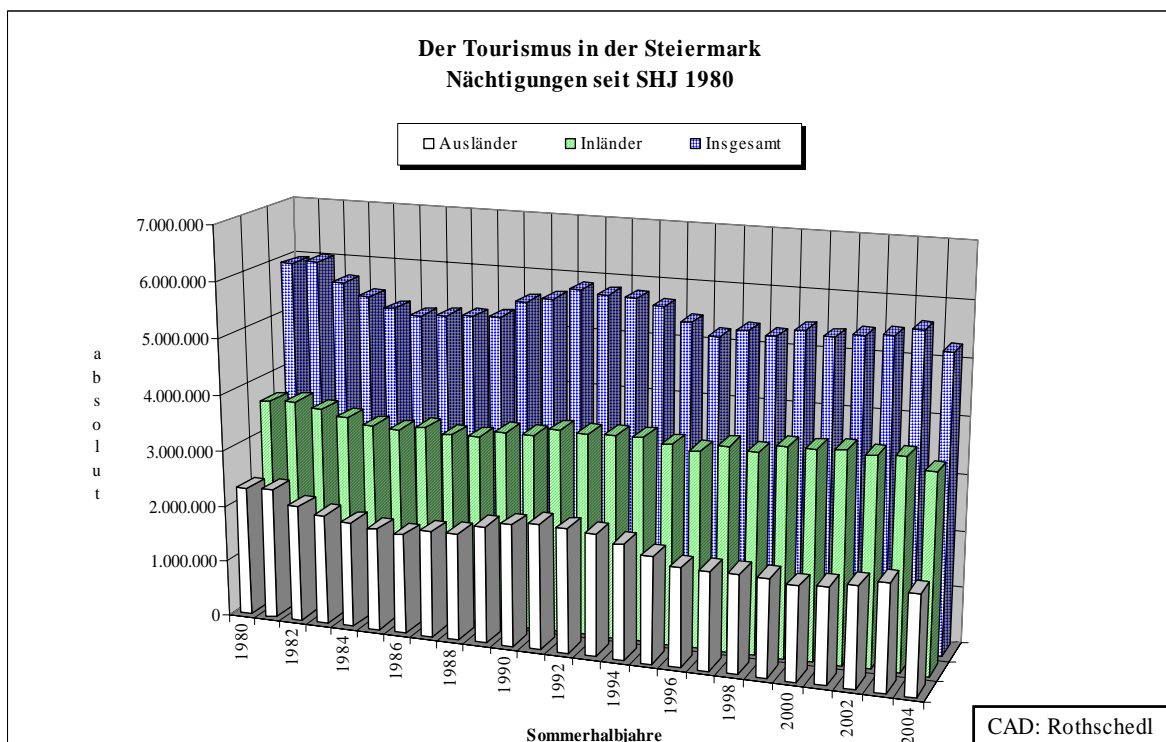
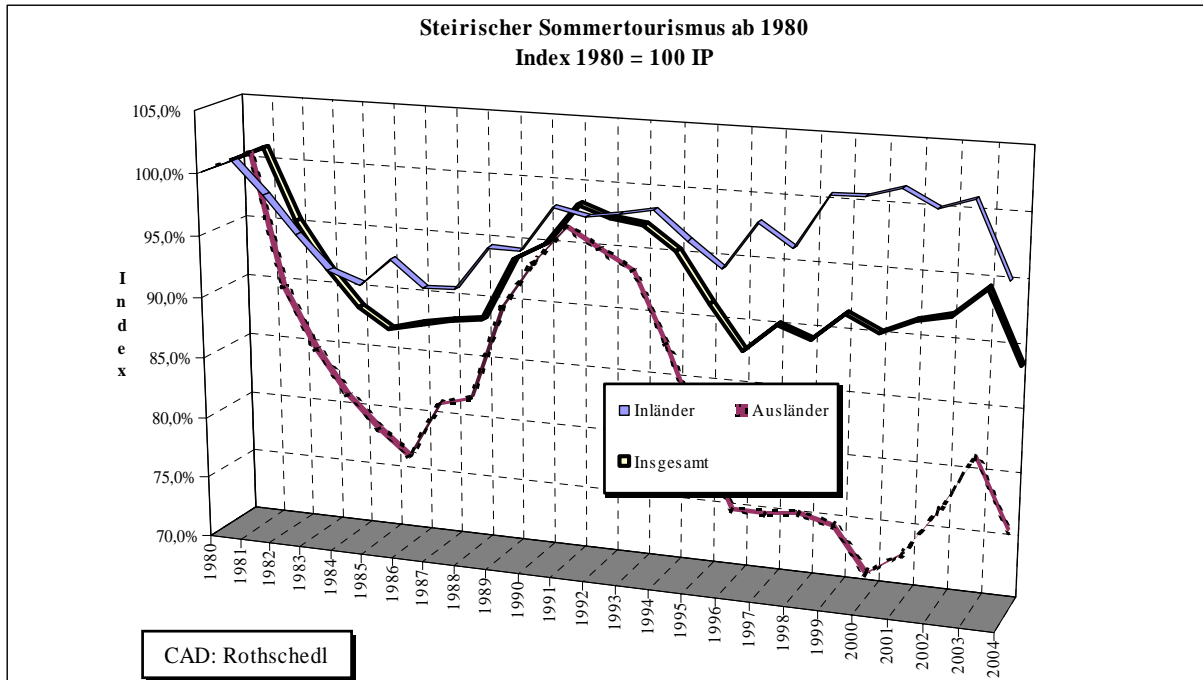
Sommertourismus: Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste Übernachtungen

| SHJ | Inländer | Anteil in % | Ausländer | Anteil in % | Insgesamt | Inländer | Ausländer | Insgesamt |
|------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|----------|-----------|-----------|
| 1980 | 3.643.306 | 61,2% | 2.307.385 | 38,8% | 5.950.691 | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| 1981 | 3.681.465 | 61,2% | 2.335.812 | 38,8% | 6.017.277 | 101,0% | 101,2% | 101,1% |
| 1982 | 3.588.655 | 63,2% | 2.086.044 | 36,8% | 5.674.699 | 98,5% | 90,4% | 95,4% |
| 1983 | 3.479.476 | 63,8% | 1.971.451 | 36,2% | 5.450.927 | 95,5% | 85,4% | 91,6% |
| 1984 | 3.384.162 | 64,2% | 1.889.084 | 35,8% | 5.273.246 | 92,9% | 81,9% | 88,6% |
| 1985 | 3.348.910 | 64,6% | 1.831.576 | 35,4% | 5.180.486 | 91,9% | 79,4% | 87,1% |
| 1986 | 3.431.397 | 65,8% | 1.785.051 | 34,2% | 5.216.448 | 94,2% | 77,4% | 87,7% |
| 1987 | 3.356.311 | 64,0% | 1.891.323 | 36,0% | 5.247.634 | 92,1% | 82,0% | 88,2% |
| 1988 | 3.360.139 | 63,8% | 1.907.215 | 36,2% | 5.267.354 | 92,2% | 82,7% | 88,5% |
| 1989 | 3.487.288 | 62,6% | 2.086.638 | 37,4% | 5.573.926 | 95,7% | 90,4% | 93,7% |
| 1990 | 3.486.427 | 61,6% | 2.172.664 | 38,4% | 5.659.091 | 95,7% | 94,2% | 95,1% |
| 1991 | 3.615.203 | 61,7% | 2.241.768 | 38,3% | 5.856.971 | 99,2% | 97,2% | 98,4% |
| 1992 | 3.597.158 | 62,0% | 2.206.322 | 38,0% | 5.803.480 | 98,7% | 95,6% | 97,5% |
| 1993 | 3.613.167 | 62,5% | 2.170.754 | 37,5% | 5.783.921 | 99,2% | 94,1% | 97,2% |
| 1994 | 3.629.578 | 64,0% | 2.042.622 | 36,0% | 5.672.200 | 99,6% | 88,5% | 95,3% |
| 1995 | 3.552.400 | 65,3% | 1.888.079 | 34,7% | 5.440.479 | 97,5% | 81,8% | 91,4% |
| 1996 | 3.481.225 | 66,5% | 1.751.142 | 33,5% | 5.232.367 | 95,6% | 75,9% | 87,9% |
| 1997 | 3.619.176 | 67,4% | 1.749.661 | 32,6% | 5.368.837 | 99,3% | 75,8% | 90,2% |
| 1998 | 3.554.785 | 66,9% | 1.756.807 | 33,1% | 5.311.592 | 97,6% | 76,1% | 89,3% |
| 1999 | 3.705.679 | 68,0% | 1.741.844 | 32,0% | 5.447.523 | 101,7% | 75,5% | 91,5% |
| 2000 | 3.711.215 | 69,1% | 1.661.333 | 30,9% | 5.372.548 | 101,9% | 72,0% | 90,3% |
| 2001 | 3.738.689 | 68,7% | 1.704.200 | 31,3% | 5.442.889 | 102,6% | 73,9% | 91,5% |
| 2002 | 3.691.613 | 67,4% | 1.787.354 | 32,6% | 5.478.967 | 101,3% | 77,5% | 92,1% |
| 2003 | 3.723.488 | 66,3% | 1.893.764 | 33,7% | 5.617.252 | 102,2% | 82,1% | 94,4% |
| 2004 | 3.512.978 | 66,5% | 1.768.482 | 33,5% | 5.281.460 | 96,4% | 76,6% | 88,8% |

Q: LASTAT Stmk.

Der Rückgang der Nächtigungen insgesamt erfolgte, wie Übersicht 6 zeigt, nicht kontinuierlich. Nach dem zwischenzeitigen Höhepunkt 2003 kam es nun zum derzeit niedrigsten Nächtigungsstand seit 1996.

Der Nächtigungszuwachs von 2003 auf 2004 verlief im Segment der In- und Auslandsmärkte schwächer, was auch in den Grafiken deutlich hervortritt.



Wie aus den beiden Grafiken zu erkennen ist, zeigt die Entwicklung der Gesamtnächtigungen aber ähnliche Konturen wie die Inländernächtigungen. Der Auslandstourismus verhält sich dagegen weniger stabil und stieg zahlenmäßig Mitte der achtziger Jahre merklich an. Seit 1991 ist jedoch kein einheitlicher Trend festzustellen. Der Inländertourismus hatte hingegen längerfristig steigende Tendenzen.

Die Bedeutung des Binnentourismus liegt auch darin, dass er mit einem über 60-Prozent-Nächtigungsanteil noch einen grundsoliden Sockel darstellt, der auch den steirischen Sommertourismus gegen negative Schwankungen im internationalen Tourismus besser abschirmt.

Die Entwicklung führte aber zu einer leichten Veränderung in der Segmentstruktur. Betrug der Anteil der Inländernächtigungen in der Sommersaison am Beginn der achtziger Jahre noch 61,2 %, so hat er sich bis 2004 auf 66,5 % erhöht. Der Anteil der Ausländernächtigungen sank in diesem Zeitraum hingegen von 38,8 % (1980) auf 33,5 %, wie aus Übersicht 6 zu entnehmen ist.

4.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die gleichbleibende Aufenthaltsdauer bei den In- und Ausländern der letzten zwei Sommerhalbjahre führt dazu, dass es zu einer Stagnation bei der relativen Veränderungsrate kommt. (Übersicht 6 und 7). Generell gesehen blieb der Auslandsgast etwas länger als der Inlandsgast.

Übersicht 7

| Steiermark | | | | | | |
|--|---|----------|-----------|-----------------------------------|----------|-----------|
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Sommersaisonen | | | | | | |
| Zeitraum | Durchschn. Aufenthaltsdauer (in Tagen) | | | Veränderungen zum Vorjahr in % | | |
| | Gesamt | Inländer | Ausländer | Gesamt | Inländer | Ausländer |
| 2000 | 3,8 | 3,8 | 3,9 | -3,0 | -3,0 | -3,0 |
| 2001 | 3,7 | 3,7 | 3,9 | -3,0 | -3,0 | 0,0 |
| 2002 | 3,6 | 3,6 | 3,8 | -3,0 | -3,0 | -3,0 |
| 2003 | 3,5 | 3,5 | 3,6 | -3,0 | -3,0 | -5,0 |
| 2004 | 3,5 | 3,5 | 3,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Klammert man alle Kurheime (Kurheime der Sozialversicherungsträger, Private und öffentliche Kurheimen) aus, verzeichnen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer Gäste in privaten Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof mit 7,1 Tagen, in privaten Ferienwohnungen auf Bauernhof mit 5,8 Tagen und die Urlauber in gewerblichen Ferienwohnungen mit 5,7 Tagen. Sind in den privaten Unterkünften kaum Unterschiede zwischen „am Bauernhof“ und „nicht am Bauernhof“ zu verzeichnen, ist die Situation in den gewerblichen Betrieben differenzierter. Hier nimmt die Aufenthaltsdauer mit sinkendem

Qualifikationsniveau zu. Die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer ist jedoch bei Ausländern in Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof mit 7,0 Tagen festzustellen.

Übersicht 8

| Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Betriebsgruppen | | | |
|--|---------------|----------|----------|
| Fremdenunterkunft | Herkunftsland | SHJ 2004 | SHJ 2003 |
| 5/4-Stern | Insgesamt | 2,9 | 2,9 |
| | Inländer | 3,0 | 3,0 |
| | Ausländer | 2,9 | 2,9 |
| 5-Stern | Insgesamt | G | G |
| | Inländer | G | G |
| | Ausländer | G | G |
| 4-Stern | Insgesamt | G | G |
| | Inländer | G | G |
| | Ausländer | G | G |
| 3-Stern | Insgesamt | 3,3 | 3,3 |
| | Inländer | 3,2 | 3,2 |
| | Ausländer | 3,4 | 3,5 |
| 2/1-Stern | Insgesamt | 3,3 | 3,2 |
| | Inländer | 3,1 | 3,1 |
| | Ausländer | 3,7 | 3,5 |
| Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | Insgesamt | 5,8 | 5,7 |
| | Inländer | 4,4 | 4,7 |
| | Ausländer | 7,0 | 6,9 |
| Privatquartiere nicht auf Bauernhof | Insgesamt | 3,9 | 3,9 |
| | Inländer | 3,6 | 3,7 |
| | Ausländer | 4,9 | 4,8 |
| Privatquartiere auf Bauernhof | Insgesamt | 4,2 | 4,2 |
| | Inländer | 3,8 | 3,8 |
| | Ausländer | 5,8 | 5,6 |
| Campingplatz | Insgesamt | 3,8 | 3,6 |
| | Inländer | 4,5 | 4,1 |
| | Ausländer | 3,1 | 3,0 |

Übersicht 8 (Fortsetzung)

| Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Betriebsgruppen | | | |
|--|---------------|----------|----------|
| Fremdenunterkunft | Herkunftsland | SHJ 2004 | SHJ 2003 |
| | | | |
| Kurheim d. Soz.Vers.Träger | Insgesamt | 19,1 | 19,8 |
| | Inländer | 19,2 | 20,0 |
| | Ausländer | 9,6 | 6,2 |
| | | | |
| Private und öffentliche Kurheime | Insgesamt | 12,2 | 10,0 |
| | Inländer | 12,2 | 10,0 |
| | Ausländer | 10,3 | 5,9 |
| | | | |
| Kinder- und Jugenderholungsheime | Insgesamt | 6,1 | 6,2 |
| | Inländer | 5,5 | 5,5 |
| | Ausländer | 12,4 | 14,4 |
| | | | |
| Jugendherbergen u. Jugendgästehäuser | Insgesamt | 2,8 | 2,6 |
| | Inländer | 2,9 | 2,6 |
| | Ausländer | 2,5 | 2,5 |
| | | | |
| Bew. Schutzhütten | Insgesamt | 1,3 | 1,3 |
| | Inländer | 1,3 | 1,3 |
| | Ausländer | 1,3 | 1,3 |
| | | | |
| Ferienwohnung, -haus nicht auf Bauernhof privat | Insgesamt | 7,0 | 7,1 |
| | Inländer | 5,8 | 6,1 |
| | Ausländer | 8,5 | 8,4 |
| | | | |
| Ferienwohnung, -haus auf Bauernhof privat | Insgesamt | 5,9 | 5,8 |
| | Inländer | 5,2 | 5,1 |
| | Ausländer | 8,2 | 8,1 |
| | | | |
| Sonstige Unterkünfte | Insgesamt | 3,6 | 3,7 |
| | Inländer | 3,5 | 3,6 |
| | Ausländer | 3,9 | 4,0 |

Übersicht 8 (Fortsetzung)

| Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Betriebsgruppen | | | |
|--|---------------|----------|----------|
| Fremdenunterkunft | Herkunftsland | SHJ 2004 | SHJ 2003 |
| Hotels u. ähnliche Betriebe | Insgesamt | 3,1 | 3,1 |
| | Inländer | 3,1 | 3,1 |
| | Ausländer | 3,2 | 3,2 |
| Sonstige Betriebe | Insgesamt | 4,0 | 3,9 |
| | Inländer | 4,2 | 4,1 |
| | Ausländer | 3,6 | 3,4 |
| Privatunterkünfte | Insgesamt | 4,7 | 4,7 |
| | Inländer | 4,1 | 4,2 |
| | Ausländer | 6,4 | 6,3 |
| In allen Unterkunftsarten | Insgesamt | 3,5 | 3,5 |
| | Inländer | 3,5 | 3,5 |
| | Ausländer | 3,6 | 3,6 |

Quelle: LASTAT Steiermark

4.4 Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

Mit 3.123.595 Nächtigungen entfielen 59,1 % des Gesamtergebnisses auf die Hotellerie und ähnliche Betriebe. Der Nächtigungsrückgang im Sommerhalbjahr 2004 gegenüber dem Vorsommer von -333.158 (- 5,9 %) geht dieses Mal auf fast alle Unterkunftsarten zurück (zum Beispiel 3-Stern: -6,9 %; Privatquartier nicht auf Bauernhof: -9,6%, bewirtschaftete Schutzhütten: - 19,3 %). In gewerblichen Ferienwohnungen bzw. -häusern kam es zu einer Steigerung von 12,9 % im Jahresabstand.

In Privatunterkünften wurden 1.079.911 Nächtigungen registriert, das entspricht etwa einem Fünftel (20,4%) aller Übernachtungen. Die Gruppe der Privatquartiere verzeichnete ein Gesamtminus von 85.401 Nächtigungen. Sowohl die Privatquartiere nicht auf Bauernhof als auch die Betriebsgruppe Privatquartiere auf Bauernhof verzeichneten Rückgänge (-40.642 bzw. -9,6% und - 27.025 bzw. - 8,2 %).

Übersicht 9

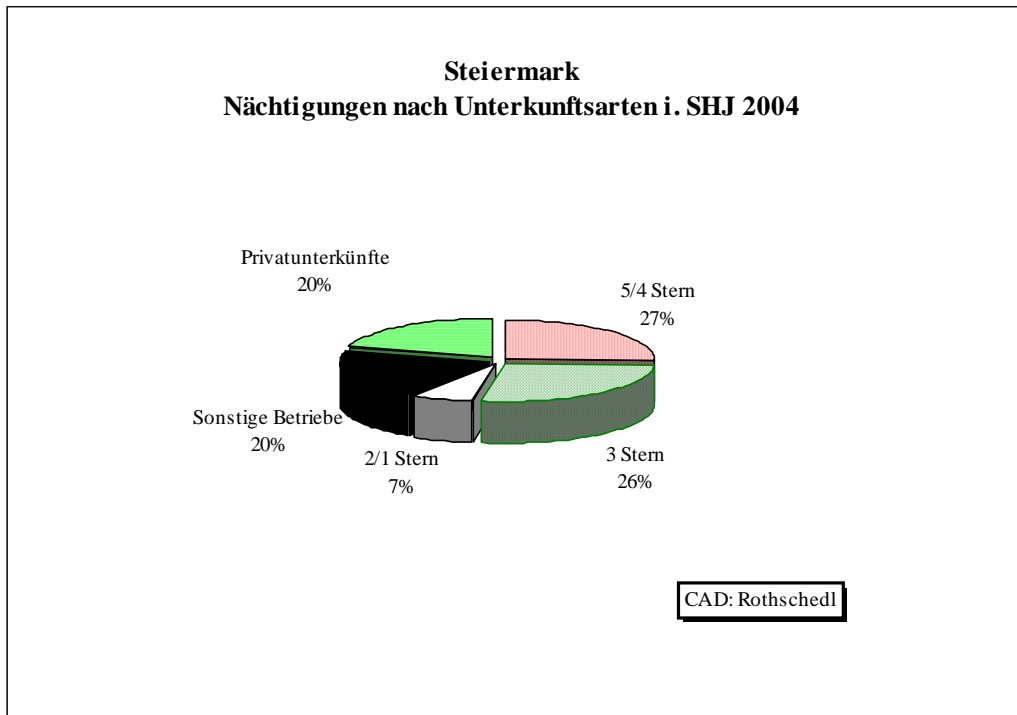
| Die Nächtigungen in den einzelnen Betriebsgruppen (Insgesamt, Inländer, Ausländer) | | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-------------|-------|
| Art der Fremdenunterkunft | | SHJ 2004 | SHJ 2003 | Veränderung | |
| | | | | absolut | in % |
| 5/4-Stern | Insgesamt | 1.377.036 | 1.437.061 | -60.025 | -4,2 |
| | Inländer | 898.147 | 893.529 | 4.618 | 0,5 |
| | Ausländer | 478.889 | 543.532 | -64.643 | -11,9 |
| 5-Stern | Insgesamt | G | G | | |
| | Inländer | G | G | | |
| | Ausländer | G | G | | |
| 4-Stern | Insgesamt | G | G | | |
| | Inländer | G | G | | |
| | Ausländer | G | G | | |
| 3-Stern | Insgesamt | 1.398.528 | 1.502.562 | -104.034 | -6,9 |
| | Inländer | 912.988 | 967.786 | -.54.798 | -5,7 |
| | Ausländer | 485.540 | 534.776 | -49.236 | -9,2 |
| 2/1-Stern | Insgesamt | 348.031 | 365.475 | -17.444 | -4,8 |
| | Inländer | 218.988 | 235.830 | -16.642 | -7,1 |
| | Ausländer | 129.043 | 129.645 | -602 | -0,5 |
| Ferienwhng./haus (gewerbl.) | Insgesamt | 124.064 | 109.845 | 14.219 | 12,9 |
| | Inländer | 44.393 | 48.103 | -3.710 | -7,7 |
| | Ausländer | 79.671 | 61.742 | 17.929 | 29,0 |
| Privatqu.n.a.B. | Insgesamt | 384.591 | 425.233 | -40.642 | -9,6 |
| | Inländer | 274.593 | 307.533 | -32.940 | -10,7 |
| | Ausländer | 109.998 | 117.700 | -7.702 | -6,5 |
| Privatqu.a.B. | Insgesamt | 304.052 | 331.077 | -27.025 | -8,2 |
| | Inländer | 216.415 | 235.457 | -19.042 | -8,1 |
| | Ausländer | 87.637 | 95.620 | -7.983 | -8,3 |
| Campingplatz | Insgesamt | 273.660 | 293.758 | -20.098 | -6,8 |
| | Inländer | 154.022 | 169.553 | -15.531 | -9,2 |
| | Ausländer | 119.638 | 124.205 | -4.567 | -3,7 |
| Kurheim d.Soz.Vers.Träger | Insgesamt | 145.201 | 157.966 | -12.765 | -8,1 |
| | Inländer | 144.579 | 157.300 | -12.721 | -8,1 |
| | Ausländer | 622 | 666 | -44 | -6,6 |

Übersicht 9 (Fortsetzung)

| Die Nächtigungen in den einzelnen Betriebsgruppen (Insgesamt, Inländer, Ausländer) | | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-------------|-------|
| Art der Fremdenunterkunft | | SHJ 2004 | SHJ 2003 | Veränderung | |
| | | | | absolut | in % |
| Private u. öffentl. Kurheime | Insgesamt | 75.219 | 92.327 | -17.108 | -18,5 |
| | Inländer | 74.221 | 91.170 | -16.949 | -18,6 |
| | Ausländer | 998 | 1.157 | -159 | -13,7 |
| Kinder-u. Jugenderholungsh. | Insgesamt | 78.304 | 85.300 | -6.996 | -8,2 |
| | Inländer | 62.665 | 70.548 | -7.883 | -11,2 |
| | Ausländer | 15.639 | 14.752 | 887 | 6,0 |
| Jugendherbergen u.-gästehäuser | Insgesamt | 156.300 | 136.054 | 20.246 | 14,9 |
| | Inländer | 127.612 | 108.376 | 19.236 | 17,7 |
| | Ausländer | 28.688 | 27.678 | 1.010 | 3,6 |
| Bewirtschaftete Schutzhütte | Insgesamt | 57.548 | 71.352 | -13.804 | -19,3 |
| | Inländer | 45.569 | 56.479 | -10.910 | -19,3 |
| | Ausländer | 11.979 | 14.873 | -2.894 | -19,5 |
| Ferienwohnung- haus n.B. privat | Insgesamt | 281.417 | 295.918 | -14.501 | -4,9 |
| | Inländer | 134.828 | 143.387 | -8.559 | -6,0 |
| | Ausländer | 146.589 | 152.531 | -5.942 | -3,9 |
| Ferienwohnung, -haus a.B. privat | Insgesamt | 109.851 | 113.084 | -3.233 | -2,9 |
| | Inländer | 71.578 | 75.938 | -4.360 | -5,7 |
| | Ausländer | 38.273 | 37.146 | 1.127 | 3,0 |
| Sonstige Unterkünfte | Insgesamt | 167.658 | 197.606 | -29.948 | -15,2 |
| | Inländer | 132.380 | 159.842 | -27.462 | -17,2 |
| | Ausländer | 35.278 | 37.764 | -2.486 | -6,6 |
| Hotels und ähnliche Betriebe | Insgesamt | 3.123.595 | 3.305.098 | -181.503 | -5,5 |
| | Inländer | 2.030.123 | 2.097.145 | -67.022 | -3,2 |
| | Ausländer | 1.093.472 | 1.207.953 | -114.481 | -9,5 |
| Sonstige Betriebe | Insgesamt | 1.077.954 | 1.144.208 | -66.254 | -5,8 |
| | Inländer | 785.441 | 861.371 | -75.930 | -8,8 |
| | Ausländer | 292.513 | 282.837 | 9.676 | 3,4 |
| Privatunterkünfte | Insgesamt | 1.079.911 | 1.165.312 | -85.401 | -7,3 |
| | Inländer | 697.414 | 762.315 | -64.901 | -8,5 |
| | Ausländer | 382.497 | 402.997 | -20.500 | -5,1 |
| In allen Unterkunftsarten | Insgesamt | 5.281.460 | 5.614.618 | -333.158 | -5,0 |
| | Inländer | 3.512.978 | 3.720.831 | -207.853 | -5,6 |
| | Ausländer | 1.768.482 | 1.893.787 | -125.305 | -6,6 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Die Anteilsschichtung nach den Ergebnissen der letzten Sommersaison ist in der folgenden Grafik ersichtlich.



4.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Fremden geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für eine gezielte Werbung darstellen.

Der steirische Fremdenverkehr ist auch im Sommer durch eine sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsgebiete gekennzeichnet.

Übersicht 10

| Steiermark | | | | | | |
|---|------------------|--------------|-------------------|-------------|--------------------|-------------|
| Nächtigungen nach Herkunftsländern im Sommerhalbjahr 2004 | | | | | | |
| Einige wichtige Herkunftsländer | SHJ 2004 | | | | SHJ 1994 | |
| | | | Veränd.gg.Vorjahr | | 10 Jahresvergleich | |
| | absolut | Anteil in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Burgenland | 82.431 | 2,3 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Kärnten | 128.024 | 3,6 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Niederösterreich | 656.464 | 18,7 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Oberösterreich | 396.652 | 11,3 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Salzburg | 172.762 | 4,9 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Steiermark | 814.076 | 23,2 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Tirol | 142.210 | 4,0 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Vorarlberg | 61.265 | 1,7 | 1.) | 1.) | 1.) | 1.) |
| Wien | 1,058.755 | 30,1 | -79.895 | -7,0 | -233.416 | -18,1 |
| Ausland zusammen | 1,768.482 | 33,5 | -125.305 | -6,6 | -274.241 | -13,4 |
| Österreich zusammen | 3,512.978 | 66,5 | -207.853 | -5,6 | -121.878 | -3,4 |
| Insgesamt | 5,281.460 | 100,0 | -333.158 | -5,9 | -396.119 | -7,0 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Anmerkung: 1.) Die Gliederung Österreichs in die einzelnen Bundesländer erfolgte erst ab 2003

Bekanntlich stellt der Inländerreiseverkehr im steirischen Sommertourismus einen bedeutenden Faktor dar. Immerhin hat er in der vergangenen Sommersaison bei minimalen Zuwächsen einen Anteil von 66,5 % an den Gesamtnächtigungen erbracht. Etwa 30 % des gesamten Tourismus entfielen auf Gästenächtigungen aus der Bundeshauptstadt Wien. Dies können wir aufgrund einer Gliederung aller Bundesländer Österreichs anbieten. Da diese Erhebung erst seit 1.5.2003 durchgeführt wird, ist ein Vorjahres- bzw. 10-Jahresvergleich nicht möglich. Die Hauptquellgebiete für den steirischen Sommer-Binnentourismus in Österreich liegen demnach in Wien (30,1%), der Steiermark (23,2%) und Niederösterreich (18,7%). Mit einem wesentlich geringeren Anteil folgen dann die restlichen Bundesländer (siehe Übersicht 10).

Im Auslandstourismus dominieren eindeutig die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland. Neben der Unterteilung des Inlandsmarktes können wir nun auch eine regionale Aufgliederung der deutschen Feriengäste anbieten. Durch die geographische Größe der Bundesrepublik Deutschland kommen naturgemäß die Gäste aus den grenznahen Gebieten anteilmäßig stärker zu uns in die Steiermark. So registrierten wir an erster Stelle Gäste aus Bayern (Anteil an allen deutschen Urlaubsgästen: 28,7%), gefolgt von Gästen aus Nordrhein-Westfalen (Anteil: 16,1%) und Ostdeutschland mit einem Anteil von 15,8%. Ihre Gesamtnächtigungen im vergangenen Sommer machten über ein Fünftel der gesamten Nächtigungen aus. Die Bayern bevorzugten vor allem die Bezirke Liezen (klassischer Sommeraufenthalt, Wanderurlaub, Badeaufenthalt), Leibnitz (südsteirisches Weinland, kulinarische Spezialitäten, Seminartourismus) und Graz-Stadt (Städtetourismus). Die Zahl der Besucher aus anderen Ländern reicht nicht annähernd an jene aus der Bundesrepublik heran. Weit dahinter folgen

die Herkunftsländer Italien und sodann bereits jene aus den Niederlanden und aus der Schweiz.

Sowohl beim Auslands- als auch beim Inlandsgast mussten in der Sommersaison 2004 teils gewaltige Rückgänge hingenommen werden. Vor allem die Gäste aus den nächstgelegenen Herkunftsländern blieben der Steiermark fern. Dies konnte durch die teilweise höhere durchschnittliche Aufenthaltsdauer einiger Herkunftsländer nicht wettgemacht werden.

4.6 Die Gästestruktur und –präferenz nach Bezirken, nach Unterkunftsarten und Herkunftsländern im Sommerhalbjahr 2004

Übersicht 11

| | | | | | | | | | |
|--|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|-----|-------------|-----|
| Gäste - insgesamt: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %</u> | | 100,0 | | | | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | 3,5 | | | | | | | |
| <u>Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %):</u> | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 8,3 | Bruck/Mur | 4,5 | Deutschlandsberg | 2,4 | Feldbach | 4,8 | Fürstenfeld | 6,3 |
| Graz-Umgebung | 4,0 | Hartberg | 10,5 | Judenburg | 2,0 | Knittelfeld | 0,7 | Leibnitz | 4,9 |
| Leoben | 1,5 | Liezen | 28,6 | Mürzzuschlag | 2,4 | Murau | 5,9 | Radkersburg | 6,9 |
| Voitsberg | 1,3 | Weiz | 4,9 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 26,1 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 26,5 |
| 2/1 Stern | 6,6 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 2,3 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 7,3 | Privatquartier auf Bauernhof | 5,8 |
| Campingplatz | 5,2 | Kurheim der SV | 2,7 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 1,4 | Kinder- u. Jugendherholungsheime | 1,5 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,0 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,1 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 5,3 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,1 |
| Sonstige Unterkünfte | 3,2 | | |

Übersicht 12

| | | | | | | | | | |
|--|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|-----|-------------|-----|
| Gäste - Inland: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %:</u> | | 66,5 | | | | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | 3,5 | | | | | | | |
| <u>Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %):</u> | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 4,9 | Bruck/Mur | 5,1 | Deutschlandsberg | 2,5 | Feldbach | 6,4 | Fürstenfeld | 7,9 |
| Graz-Umgebung | 4,6 | Hartberg | 14,3 | Judenburg | 2,0 | Knittelfeld | 0,7 | Leibnitz | 5,1 |
| Leoben | 1,2 | Liezen | 20,4 | Mürzzuschlag | 2,9 | Murau | 4,9 | Radkersburg | 9,5 |
| Voitsberg | 1,4 | Weiz | 6,2 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 25,6 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 26,0 |
| 2/1 Stern | 6,2 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,3 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 7,8 | Privatquartier auf Bauernhof | 6,2 |
| Campingplatz | 4,4 | Kurheim der SV | 4,1 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 2,1 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 1,8 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,6 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,3 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,8 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,0 |
| Sonstige Unterkünfte | 3,8 | | |

Übersicht 13

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|-----|-------------|------|
| Gäste – Burgenland: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %:</u> | | | | | 1,6 | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | | | | 3,0 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 5,0 | Bruck/Mur | 6,0 | Deutschlandsberg | 1,2 | Feldbach | 5,1 | Fürstenfeld | 12,0 |
| Graz-Umgebung | 4,9 | Hartberg | 12,5 | Judenburg | 2,2 | Knittelfeld | 0,4 | Leibnitz | 2,6 |
| Leoben | 1,4 | Liezen | 23,8 | Mürzzuschlag | 2,7 | Murau | 4,8 | Radkersburg | 9,8 |
| Voitsberg | 0,9 | Weiz | 5,0 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 33,2 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 23,1 |
| 2/1 Stern | 5,2 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 0,9 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 6,2 | Privatquartier auf Bauernhof | 4,2 |
| Campingplatz | 3,0 | Kurheim der SV | 5,5 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 2,4 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 0,9 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 2,6 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 3,0 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,4 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 1,8 |
| Sonstige Unterkünfte | 4,3 | | |

Übersicht 14

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|-----|-------------|------|
| Gäste - Kärnten: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %:</u> | | | | | 2,4 | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | | | | 2,9 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 9,7 | Bruck/Mur | 2,7 | Deutschlandsberg | 2,0 | Feldbach | 7,8 | Fürstenfeld | 12,1 |
| Graz-Umgebung | 7,5 | Hartberg | 8,7 | Judenburg | 1,8 | Knittelfeld | 1,4 | Leibnitz | 3,9 |
| Leoben | 2,5 | Liezen | 13,4 | Mürzzuschlag | 2,4 | Murau | 6,2 | Radkersburg | 13,8 |
| Voitsberg | 2,1 | Weiz | 1,9 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 33,7 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 26,0 |
| 2/1 Stern | 6,6 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,4 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 8,7 | Privatquartier auf Bauernhof | 3,8 |
| Campingplatz | 1,9 | Kurheim der SV | 8,2 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 2,0 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 0,0 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 2,0 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 0,6 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 2,5 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 0,8 |
| Sonstige Unterkünfte | 1,7 | | |

Übersicht 15

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|------|-------------|-----|-------------|------|
| Gäste - Niederösterreich: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %:</u> | | | | | 12,4 | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | | | | 3,3 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 3,2 | Bruck/Mur | 5,8 | Deutschlandsberg | 1,5 | Feldbach | 5,1 | Fürstenfeld | 10,6 |
| Graz-Umgebung | 2,3 | Hartberg | 18,0 | Judenburg | 2,4 | Knittelfeld | 0,7 | Leibnitz | 4,7 |
| Leoben | 1,2 | Liezen | 24,0 | Mürzzuschlag | 2,7 | Murau | 5,4 | Radkersburg | 5,8 |
| Voitsberg | 0,9 | Weiz | 5,8 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 26,7 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 23,5 |
| 2/1 Stern | 7,0 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,3 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 9,2 | Privatquartier auf Bauernhof | 7,8 |
| Campingplatz | 4,6 | Kurheim der SV | 3,3 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 1,2 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 1,0 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,5 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,3 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 4,3 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,7 |
| Sonstige Unterkünfte | 2,5 | | |

Übersicht 16

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|------|-------------|-----|
| Gäste - Oberösterreich: | | | | | | | | | |
| <u>Nächtigungsanteil in %:</u> | | | | | 7,5 | | | | |
| <u>Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen:</u> | | | | | 3,0 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 5,5 | Bruck/Mur | 3,0 | Deutschlandsberg | 3,0 | Feldbach | 12,2 | Fürstenfeld | 9,2 |
| Graz-Umgebung | 2,6 | Hartberg | 9,1 | Judenburg | 2,5 | Knittelfeld | 0,5 | Leibnitz | 9,0 |
| Leoben | 1,3 | Liezen | 24,8 | Mürzzuschlag | 1,2 | Murau | 3,6 | Radkersburg | 8,4 |
| Voitsberg | 0,8 | Weiz | 3,4 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 23,9 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 27,1 |
| 2/1 Stern | 4,9 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,3 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 9,2 | Privatquartier auf Bauernhof | 7,6 |
| Campingplatz | 4,4 | Kurheim der SV | 6,0 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 1,9 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 0,3 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,0 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,7 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,8 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,2 |
| Sonstige Unterkünfte | 2,7 | | |

Übersicht 17

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|------|-------------|------|
| Gäste - Salzburg: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 3,3 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 2,9 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 8,4 | Bruck/Mur | 3,9 | Deutschlandsberg | 2,7 | Feldbach | 10,0 | Fürstenfeld | 13,5 |
| Graz-Umgebung | 3,1 | Hartberg | 10,4 | Judenburg | 1,0 | Knittelfeld | 0,6 | Leibnitz | 8,0 |
| Leoben | 1,2 | Liezen | 16,4 | Mürzzuschlag | 0,8 | Murau | 2,9 | Radkersburg | 13,0 |
| Voitsberg | 1,2 | Weiz | 2,8 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 29,4 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 26,7 |
| 2/1 Stern | 4,2 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 0,6 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 9,3 | Privatquartier auf Bauernhof | 5,3 |
| Campingplatz | 3,6 | Kurheim der SV | 6,3 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 0,6 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 2,3 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,9 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,0 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,3 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 1,6 |
| Sonstige Unterkünfte | 1,8 | | |

Übersicht 18

| | | | | | | | | | |
|---|------|-----------|------|------------------|------|-------------|-----|-------------|------|
| Gäste - Steiermark: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 15,4 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 3,6 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 4,2 | Bruck/Mur | 5,0 | Deutschlandsberg | 3,4 | Feldbach | 4,4 | Fürstenfeld | 5,0 |
| Graz-Umgebung | 10,5 | Hartberg | 7,9 | Judenburg | 2,5 | Knittelfeld | 0,9 | Leibnitz | 3,4 |
| Leoben | 1,3 | Liezen | 17,7 | Mürzzuschlag | 3,7 | Murau | 5,2 | Radkersburg | 17,7 |
| Voitsberg | 2,6 | Weiz | 4,6 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 22,4 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 23,6 |
| 2/1 Stern | 5,6 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,2 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 5,3 | Privatquartier auf Bauernhof | 3,1 |
| Campingplatz | 8,4 | Kurheim der SV | 5,2 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 4,4 | Kinder- u. Jugendherholungsheime | 3,3 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 5,1 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,6 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,1 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 0,7 |
| Sonstige Unterkünfte | 6,8 | | |

Übersicht 19

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|------|-------------|------|
| Gäste - Tirol: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 2,7 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 3,6 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 7,6 | Bruck/Mur | 1,3 | Deutschlandsberg | 2,7 | Feldbach | 13,3 | Fürstenfeld | 12,6 |
| Graz-Umgebung | 3,7 | Hartberg | 15,2 | Judenburg | 1,0 | Knittelfeld | 0,3 | Leibnitz | 7,6 |
| Leoben | 1,2 | Liezen | 10,7 | Mürzzuschlag | 0,8 | Murau | 2,1 | Radkersburg | 16,1 |
| Voitsberg | 0,8 | Weiz | 2,9 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 31,7 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 28,4 |
| 2/1 Stern | 4,4 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 0,5 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 10,7 | Privatquartier auf Bauernhof | 5,5 |
| Campingplatz | 3,6 | Kurheim der SV | 3,7 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 0,3 | Kinder- u. Jugendherholungsheime | 0,1 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 1,3 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 0,3 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,5 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,3 |
| Sonstige Unterkünfte | 3,8 | | |

Übersicht 20

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|-----|-------------|------|-------------|------|
| Gäste - Vorarlberg: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 1,2 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 3,7 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 8,4 | Bruck/Mur | 2,1 | Deutschlandsberg | 6,6 | Feldbach | 12,7 | Fürstenfeld | 10,1 |
| Graz-Umgebung | 2,7 | Hartberg | 11,4 | Judenburg | 1,1 | Knittelfeld | 0,6 | Leibnitz | 13,2 |
| Leoben | 1,0 | Liezen | 9,6 | Mürzzuschlag | 0,8 | Murau | 2,8 | Radkersburg | 12,4 |
| Voitsberg | 0,9 | Weiz | 3,6 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 30,5 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 28,2 |
| 2/1 Stern | 6,1 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 0,5 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 10,2 | Privatquartier auf Bauernhof | 10,0 |
| Campingplatz | 2,3 | Kurheim der SV | 1,6 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 1,1 | Kinder- u. Jugendherholungsheime | 0,9 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 1,4 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 0,1 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 3,5 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,0 |
| Sonstige Unterkünfte | 1,4 | | |

Übersicht 21

| | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|------------------|------|-------------|-----|-------------|-----|
| Gäste - Wien: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 20,1 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 3,9 | | | | |
| Örtliche Präferenz nach Bezirken (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 4,4 | Bruck/Mur | 6,6 | Deutschlandsberg | 2,0 | Feldbach | 4,6 | Fürstenfeld | 5,5 |
| Graz-Umgebung | 2,2 | Hartberg | 20,5 | Judenburg | 1,4 | Knittelfeld | 0,6 | Leibnitz | 4,3 |
| Leoben | 1,0 | Liezen | 21,9 | Mürzzuschlag | 3,7 | Murau | 5,5 | Radkersburg | 3,8 |
| Voitsberg | 1,3 | Weiz | 10,6 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 24,7 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 28,6 |
| 2/1 Stern | 7,4 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 1,5 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 7,6 | Privatquartier auf Bauernhof | 7,4 |
| Campingplatz | 1,9 | Kurheim der SV | 2,3 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 1,5 | Kinder- u. Jugendherholungsheime | 2,2 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 3,5 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 1,1 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 4,4 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,8 |
| Sonstige Unterkünfte | 3,2 | | |

Übersicht 22

| | | | | | | | | | |
|---|------|-----------|------|------------------|------|-------------|-----|-------------|-----|
| Gäste - Ausland: | | | | | | | | | |
| Nächtigungsanteil in %: | | | | | 33,5 | | | | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | | | | | 3,6 | | | | |
| Örtliche Präferenz der Bezirke (in %): | | | | | | | | | |
| Graz-Stadt | 15,1 | Bruck/Mur | 3,2 | Deutschlandsberg | 2,3 | Feldbach | 1,6 | Fürstenfeld | 3,2 |
| Graz-Umgebung | 3,0 | Hartberg | 2,8 | Judenburg | 2,2 | Knittelfeld | 0,8 | Leibnitz | 4,5 |
| Leoben | 2,0 | Liezen | 44,8 | Mürzzuschlag | 1,5 | Murau | 9,0 | Radkersburg | 1,7 |
| Voitsberg | 1,0 | Weiz | 2,2 | Steiermark | 100 | | | | |

Bevorzugte Unterkunftsarten in der Steiermark (in %):

| | | | |
|--|------|--|------|
| 5/4 Stern | 27,1 | 5 Stern | G |
| 4 Stern | G | 3 Stern | 27,5 |
| 2/1 Stern | 7,3 | Ferienwohnung, -haus (gewerbl.) | 4,5 |
| Privatquartier nicht auf Bauernhof | 6,2 | Privatquartier auf Bauernhof | 5,0 |
| Campingplatz | 6,8 | Kurheim der SV | 0,0 |
| Private u. öffentl. Kurheime | 0,1 | Kinder- u. Jugenderholungsheime | 0,9 |
| Jugendherberge, Jugendgästehaus | 1,6 | Bewirtschaftete Schutzhütten | 0,7 |
| Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof | 8,3 | Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof | 2,2 |
| Sonstige Unterkünfte | 2,0 | | |

4.7 Die regionale Nachfrage im Sommer 2004 auf der Bezirksebene

Über 50 Prozent der Übernachtungen wurden in den obersteirischen Bezirken getätigt. Der überragende Bezirk darunter ist traditionell Liezen mit einem Gesamtanteil von 28,6 Prozent, in großer Distanz gefolgt von Hartberg mit einem 10,5-prozentigen Anteil an den Gesamtnachtigungen.

Die südoststeirischen Thermenbezirke brachten es zusammen auf etwa 30 Prozent aller Nachtigungen, wobei der Bezirk Hartberg allein – wie bereits erwähnt – 10,5 % der Gesamtnachtigungen verbuchte.

Es haben sich also 2 Schwerpunktregionen (Liezen und Thermenbezirke) mit annähernd gleichen Anteilen entwickelt.

Auf die Landeshauptstadt Graz entfielen 8,3 Prozent, der Rest verteilte sich auf die übrigen Bezirke.

Die geringsten Nächtigungsanteile von jeweils rund 1 % verbuchten die Bezirke Knittelfeld, Voitsberg und Leoben, wo ein allfälliger Ausflugstourismus sich nicht in Übernachtungen zu Buche schlägt.

Übersicht 23

| Die Übernachtungen insgesamt in den steirischen Bezirken im SHJ 2004 | | | | | | | |
|--|------------------|----------------|------------------|-------------------------|-------------|----------|----------|
| Bezirke | SHJ 2004 | | SHJ 2003 | Veränderung gg. Vorjahr | | SHJ 2004 | SHJ 2003 |
| | | Anteil in ‰ | | absolut | in % | | |
| Graz-Stadt | 437.410 | 82,8 | 519.399 | -81.989 | -15,8 | 3 | 3 |
| Bruck an der Mur | 235.898 | 44,7 | 226.531 | 9.367 | 4,1 | 10 | 11 |
| Deutschlandsberg | 128.192 | 24,3 | 125.065 | 3.127 | 2,5 | 12 | 13 |
| Feldbach | 252.212 | 47,8 | 273.699 | -21.487 | -7,9 | 9 | 8 |
| Fürstenfeld | 333.406 | 63,1 | 360.611 | -27.205 | -7,5 | 5 | 4 |
| Graz-Umgebung | 213.843 | 40,5 | 239.535 | -25.692 | -10,7 | 11 | 10 |
| Hartberg | 552.361 | 104,6 | 599.696 | -47.335 | -7,9 | 2 | 2 |
| Judenburg | 107.277 | 20,3 | 108.591 | -1.314 | -1,2 | 14 | 14 |
| Knittelfeld | 38.540 | 7,3 | 64.376 | -25.836 | -40,1 | 17 | 17 |
| Leibnitz | 258.844 | 49,0 | 261.211 | -2.367 | -0,9 | 8 | 9 |
| Leoben | 78.416 | 14,8 | 92.120 | -13.704 | -14,9 | 15 | 15 |
| Liezen | 1.511.431 | 286,2 | 1.569.388 | -57.957 | -3,7 | 1 | 1 |
| Mürzzuschlag | 127.319 | 24,1 | 128.493 | -1.174 | -0,9 | 13 | 12 |
| Murau | 314.070 | 59,5 | 318.099 | -4.029 | -1,3 | 6 | 6 |
| Radkersburg | 364.636 | 69,0 | 359.677 | 4.959 | 1,4 | 4 | 5 |
| Voitsberg | 68.600 | 13,0 | 87.687 | -19.087 | -21,8 | 16 | 16 |
| Weiz | 259.005 | 49,0 | 280.440 | -21.435 | -7,6 | 7 | 7 |
| Steiermark | 5,281.460 | 1,000,0 | 5,614.618 | -333.158 | -5,9 | | |

Quelle: LASTAT Steiermark

Nur 3 der 17 Bezirke verbuchten Nächtigungszuwächse in der abgelaufenen Sommersaison. Absolut war die Steigerung der Frequenz im Bezirk Bruck an der Mur mit 9.367 bzw. + 4,1 % am höchsten.

Deutlich sank das Gästeaufkommen im Bezirk Graz-Stadt, wo der Rückgang allein 81.989 Nächtigungen ausmachte. Danach folgten die Bezirke Liezen und Fürstenfeld.

Die Landeshauptstadt Graz konnte den Rangplatz 3 verteidigen und hatte, wie schon erwähnt, einen Rückgang von 81.989 Nächtigungen (Auslandstourismus: 38.725 bzw. -12,7%; Inlandstourismus: -43.264 bzw. -20,2%) zu verzeichnen.

4.8 Die regionale Nachfrage im Sommer 2004 auf der Gemeindeebene

Das Gästeaufkommen stark erhöht hat im letzten Sommer die Gemeinde St.Georgen ob Murau, die damit an der Spitze der absolut stärksten Zuwachsgemeinden liegt. Auffallend in der nachfolgenden Übersicht ist der Nächtigungsgewinn der Gemeinde Gosdorf, St. Sebastian und der Gemeinde Bruck an der Mur, sowie der Gemeinde Hohentauern.

Übersicht 24

| Die 10 Gemeinden mit höchsten absoluten Zuwächsen im SHJ 2004 | | | | | | | | | | | |
|---|--------|------------------|---------|----------------------------|-------------|----------|-------------------------------|------|-------------------|-----------------------|-------|
| Nr. | Gemnr. | Gemeindename | Ber. GD | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränd. gg Vergleichszeitraum | | Nächtigungsdichte | Rang der Nächtigungs- | |
| | | | | SHJ 2004 | Anteil in ‰ | SHJ 2003 | absolut | in % | | dichte | größe |
| 1 | 61421 | St.Georgen ob M. | J | 74.598 | 14,1 | 61.731 | 12.867 | 20,8 | 52,7 | 14 | 15 |
| 2 | 61505 | Gosdorf | J | 31.178 | 5,9 | 19.700 | 11.478 | 58,3 | 25,5 | 35 | 33 |
| 3 | 60218 | St. Sebastian | J | 44.305 | 8,4 | 35.293 | 9.012 | 25,5 | 37,8 | 20 | 24 |
| 4 | 60204 | Bruck a.d.Mur | J | 20.336 | 3,9 | 15.673 | 4.663 | 29,8 | 1,5 | 237 | 60 |
| 5 | 60805 | Hohentauern | J | 28.074 | 5,3 | 23.488 | 4.586 | 19,5 | 52,5 | 16 | 39 |
| 6 | 60302 | Deutschlandsberg | J | 25.960 | 4,9 | 21.469 | 4.491 | 20,9 | 3,3 | 186 | 44 |
| 7 | 61242 | Schladming | J | 123.621 | 23,4 | 119.220 | 4.401 | 3,7 | 27,1 | 30 | 8 |
| 8 | 61411 | Murau | J | 28.070 | 5,3 | 24.109 | 3.961 | 16,4 | 12,0 | 77 | 40 |
| 9 | 61022 | Leibnitz | J | 30.938 | 5,9 | 27.181 | 3.757 | 13,8 | 4,5 | 149 | 34 |
| 10 | 61208 | Donnersbach | J | 16.791 | 3,2 | 13.936 | 2.855 | 20,5 | 14,8 | 67 | 66 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Die höchsten relativen Zuwächse bei den Fremdennächtigungen gab es in den Gemeinden Seiersberg, Leutschach und Rottenmann.

Übersicht 25

| Die 10 Gemeinden mit höchsten relativen Zuwächsen im SHJ 2004 | | | | | | | | | | | |
|---|--------|--------------|---------|----------------------------|-------------|----------|-------------------------------|-------|-------------------|-----------------------|-------|
| Nr. | Gemnr. | Gemeindename | Ber. GD | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränd. gg Vergleichszeitraum | | Nächtigungsdichte | Rang der Nächtigungs- | |
| | | | | SHJ 2004 | Anteil in ‰ | SHJ 2003 | absolut | in % | | dichte | größe |
| 1 | 60644 | Seiersberg | J | 2.131 | 0,4 | 892 | 1.239 | 138,9 | 0,4 | 317 | 258 |
| 2 | 61023 | Leutschach | J | 6.056 | 1,1 | 3.308 | 2.748 | 83,1 | 9,7 | 88 | 141 |
| 3 | 61238 | Rottenmann | J | 4.705 | 0,9 | 2.593 | 2.112 | 81,5 | 0,9 | 281 | 172 |
| 4 | 61705 | Birkfeld | J | 1.965 | 0,4 | 1.163 | 802 | 69,0 | 1,2 | 255 | 261 |
| 5 | 61505 | Gosdorf | J | 31.178 | 5,9 | 19.700 | 11.478 | 58,3 | 25,5 | 35 | 33 |
| 6 | 60817 | Reisstraße | J | 742 | 0,1 | 488 | 254 | 52,0 | 3,9 | 161 | 314 |
| 7 | 61105 | Kalwang | J | 1.027 | 0,2 | 718 | 309 | 43,0 | 0,9 | 282 | 300 |
| 8 | 61518 | Tieschen | J | 3.283 | 0,6 | 2.410 | 873 | 36,2 | 2,4 | 207 | 214 |
| 9 | 61614 | Modriach | J | 1.011 | 0,2 | 756 | 255 | 33,7 | 4,1 | 156 | 301 |
| 10 | 61609 | Köflach | J | 8.430 | 1,6 | 6.317 | 2.113 | 33,4 | 0,8 | 285 | 115 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Die absolut höchsten Rückgänge bei den Fremdennchtigungen gab es in den Gemeinden Graz-Stadt, Stubenberg und Unterpremstätten.

Übersicht 26

| Die 10 Gemeinden mit höchsten absoluten Abnahmen im SHJ 2004 | | | | | | | | | | | |
|--|--------|----------------------|---------|----------------------------|-------------|----------|-------------------------------|-------|-------------------|-----------------------|-------|
| Nr. | Gemnr. | Gemeindenname | Ber. GD | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränd. gg Vergleichszeitraum | | Nächtigungsdichte | Rang der Nächtigungs- | |
| | | | | SHJ 2004 | Anteil in ‰ | SHJ 2003 | absolut | in % | | dichte | größe |
| 1 | 60101 | Graz | J | 437.410 | 82,8 | 519.399 | -81.989 | -15,8 | 1,9 | 218 | 1 |
| 2 | 60743 | Stubenberg | J | 94.211 | 17,8 | 119.599 | -25.388 | -21,2 | 41,8 | 17 | 13 |
| 3 | 60652 | Unterpremstätten | J | 61.457 | 11,6 | 78.215 | -16.758 | -21,4 | 19,3 | 51 | 18 |
| 4 | 61236 | Ramsau a.Dachstein | J | 268.425 | 50,8 | 284.708 | -16.283 | -5,7 | 99,4 | 4 | 2 |
| 5 | 60403 | Bad Gleichenberg | J | 136.573 | 25,9 | 152.585 | -16.012 | -10,5 | 63,1 | 10 | 7 |
| 6 | 60914 | Spielb.b.Knittelfeld | J | 4.426 | 0,8 | 19.665 | -15.239 | -77,5 | 0,9 | 273 | 179 |
| 7 | 60509 | Loip.b.Fürstenf. | J | 164.915 | 31,2 | 179.426 | -14.511 | -8,1 | 123,3 | 2 | 5 |
| 8 | 61215 | Grundlsee | J | 114.538 | 21,7 | 124.540 | -10.002 | -8,0 | 89,3 | 6 | 10 |
| 9 | 61747 | St.Rup.a.d.Raab | J | 8.434 | 1,6 | 17.870 | -9.436 | -52,8 | 4,5 | 148 | 114 |
| 10 | 61237 | Rohrm.-Untertal | J | 140.115 | 26,5 | 149.232 | -9.117 | -6,1 | 99,8 | 3 | 6 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Die höchsten relativen Abnahmen bei den Fremdennchtigungen gab es in den Gemeinden Spielberg bei Knittelfeld, Graden und Deutschfeistritz.

Übersicht 27

| Die 10 Gemeinden mit höchsten relativen Abnahmen im SHJ 2004 | | | | | | | | | | | |
|--|--------|----------------------|---------|----------------------------|-------------|----------|-------------------------------|-------|-------------------|-----------------------|-------|
| Nr. | Gemnr. | Gemeindenname | Ber. GD | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränd. gg Vergleichszeitraum | | Nächtigungsdichte | Rang der Nächtigungs- | |
| | | | | SHJ 2004 | Anteil in ‰ | SHJ 2003 | absolut | in % | | dichte | größe |
| 1 | 60914 | Spielb.b.Knittelfeld | J | 4.426 | 0,8 | 19.665 | -15.239 | -77,5 | 0,9 | 273 | 179 |
| 2 | 61606 | Graden | J | 2.484 | 0,5 | 8.682 | -6.198 | -71,4 | 4,6 | 145 | 243 |
| 3 | 60303 | Deutschfeistritz | J | 1.497 | 0,3 | 3.644 | -2.147 | -58,9 | 0,4 | 313 | 280 |
| 4 | 61619 | Salla | J | 758 | 0,1 | 1.733 | -975 | -56,3 | 2,1 | 210 | 313 |
| 5 | 61618 | Rosent. a.d.Kainach | J | 494 | 0,1 | 1.096 | -602 | -54,9 | 0,3 | 324 | 325 |
| 6 | 61747 | St.Rup.a.d. Raab | J | 8.434 | 1,6 | 17.870 | -9.436 | -52,8 | 4,5 | 148 | 114 |
| 7 | 61247 | Trieben | J | 438 | 0,1 | 869 | -431 | -49,6 | 0,1 | 331 | 326 |
| 8 | 60308 | Garanas | J | 867 | 0,2 | 1.630 | -763 | -46,8 | 2,9 | 197 | 307 |
| 9 | 60607 | Eisbach | J | 1.546 | 0,3 | 2.896 | -1.350 | -46,6 | 0,5 | 305 | 279 |
| 10 | 61114 | St.Peter-Freienstein | J | 2.479 | 0,5 | 4.633 | -2.154 | -46,5 | 1,0 | 266 | 34 |

Quelle: LASTAT Steiermark

4.9 Die Nächtigungsdichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird anhand der Nächtigungsdichte (Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung) gemessen.

Übersicht 28

| Steiermark: Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte im Sommerhalbjahr 2004 | | | |
|--|--------|-----------------------------|----------------------------|
| Rang | Gemnr. | Gemeinde | Nächtigungen pro Einwohner |
| 1 | 61513 | Bad Radkersburg | 132 |
| 2 | 60509 | Loipersdorf bei Fürstenfeld | 123 |
| 3 | 51237 | Rohrmoos-Untertal | 100 |
| 4 | 61236 | Ramsau am Dachstein | 99 |
| 5 | 60748 | Bad Waltersdorf | 95 |
| 6 | 61215 | Grundlsee | 89 |
| 7 | 61219 | Johnsbach | 97 |
| 8 | 61310 | Mürzsteg | 67 |
| 9 | 60502 | Bad Blumau | 67 |
| 10 | 60403 | Bad Gleichenberg | 63 |

Quelle: LASTAT Steiermark

In die Phalanx der intensivsten Sommertourismusgemeinden der Steiermark sind innerhalb der letzten Jahre auf Rang 1 die Gemeinde Bad Radkersburg und auf Rang 2 die Gemeinde Loipersdorf bei Fürstenfeld vorgezogen. Der Spitzenwert von Loipersdorf, wo umgelegt auf einen Zeitraum von 132 Tagen täglich ein Urlaubsgast auf einen Einwohner entfällt, macht den Informationswert dieser Berechnung deutlich.

Die Nächtigungsdichte in ihrer Entwicklung auf der Bezirksebene zeigt folgende Übersicht.

Übersicht 29

| Die Nächtigungsdichte in den steirischen Bezirken in den Sommerhalbjahren | | | | | | |
|---|-------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Nächtigungen pro Einwohner | | | | | | |
| EDV-Nr.: | Bezirk | SHJ 2000 | SHJ 2001 | SHJ 2002 | SHJ 2003 | SHJ 2004 |
| 601 | Graz-Stadt | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 2,3 | 1,9 |
| 602 | Bruck an der Mur | 3,6 | 3,3 | 3,4 | 3,5 | 3,6 |
| 603 | Deutschlandsberg | 2,3 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 2,1 |
| 604 | Feldbach | 4,8 | 4,5 | 4,1 | 4,1 | 3,8 |
| 605 | Fürstenfeld | 13,9 | 15,9 | 15,9 | 15,7 | 14,5 |
| 606 | Graz-Umgebung | 1,9 | 1,8 | 1,6 | 1,8 | 1,6 |
| 607 | Hartberg | 9,3 | 9,0 | 9,2 | 8,8 | 8,1 |
| 608 | Judenburg | 2,5 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,2 |
| 609 | Knittelfeld | 1,9 | 2,4 | 2,0 | 2,2 | 1,3 |
| 610 | Leibnitz | 3 | 3,3 | 3,3 | 3,5 | 3,4 |
| 611 | Leoben | 1,5 | 1,3 | 1,4 | 1,4 | 1,2 |
| 612 | Liezen | 18,9 | 19,4 | 19,1 | 19,1 | 18,4 |
| 613 | Mürzzuschlag | 3 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| 614 | Murau | 8,3 | 9,1 | 9,5 | 10,1 | 10,0 |
| 615 | Radkersburg | 13,4 | 15,0 | 15,7 | 14,9 | 15,2 |
| 616 | Voitsberg | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,3 |
| 617 | Weiz | 3,4 | 3,3 | 3,1 | 3,3 | 3,0 |
| 6 | Steiermark | 4,5 | 4,6 | 4,6 | 4,7 | 4,5 |

Quelle: LASTAT Steiermark

Im Spitzenfeld bleibt der Bezirk Liezen nach wie vor Leader. Radkersburg und Fürstenfeld folgen dahinter. Im Ranking der Sommersaison 2004 liegt Murau an der 4. Stelle, gefolgt vom Bezirk Hartberg, der mit seinem Dichtewert von 8,1 noch deutlich über dem Landesdurchschnitt von 4,5 liegt.

5. Tabellenhinweis

Der bisherige darauffolgende Tabellenteil, sowie die Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenbestandsstatistik werden nur mehr im Internet unter der Adresse

<http://www.tourismusstatistik.steiermark.at>

veröffentlicht. Eine Veröffentlichung in Papierform ist nicht mehr vorgesehen.

Datenquelle:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landesamtsdirektion - Referat Statistik,
Tourismusstatistik: Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung (DVR 0087122).

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS


Die steirischen Bezirke

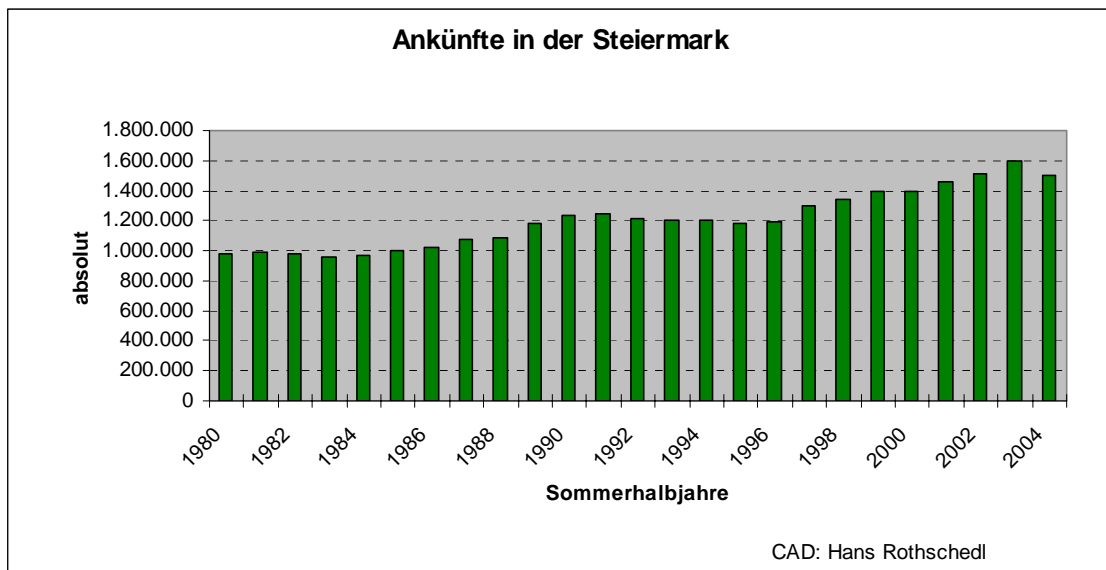
| Abkürzung | Bezeichnung |
|------------------|--------------------|
| BM | Bruck a.d. Mur |
| DL | Deutschlandsberg |
| FB | Feldbach |
| FF | Fürstenfeld |
| G | Graz-Stadt |
| GU | Graz-Umgebung |
| HB | Hartberg |
| JU | Judenburg |
| KF | Knittelfeld |
| LB | Leibnitz |
| LE | Leoben |
| LI | Liezen |
| MU | Murau |
| MZ | Mürzzuschlag |
| RA | Radkersburg |
| VO | Voitsberg |
| WZ | Weiz |
| STMK | Steiermark |


Anhang:

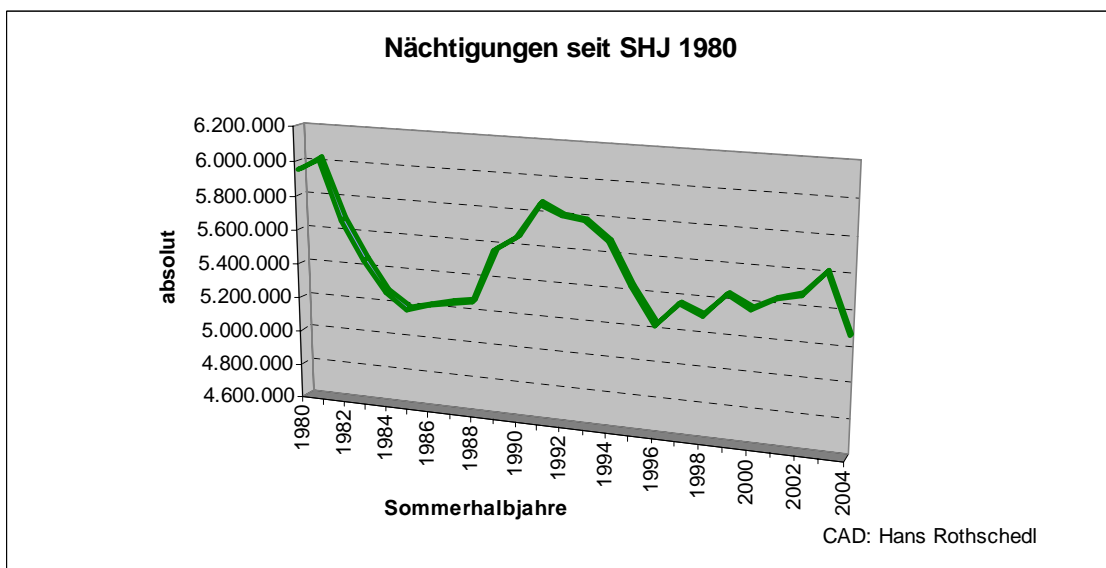
Sommertourismus 2004

Steiermark - Tourismus in Schlagzeilen und Grafiken

 **Ankünfte:** 519.436 mehr Gäste seit 1980



 **Nächtigungen:** Es kommen weniger Gäste-u. bleiben auch kürzer

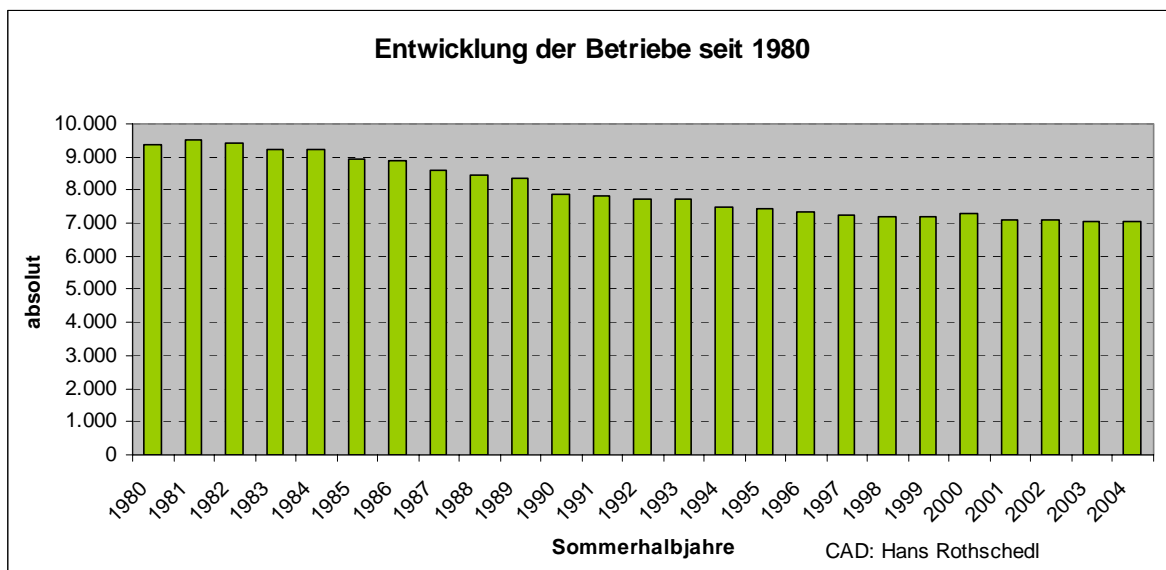


Sommertourismus 2004

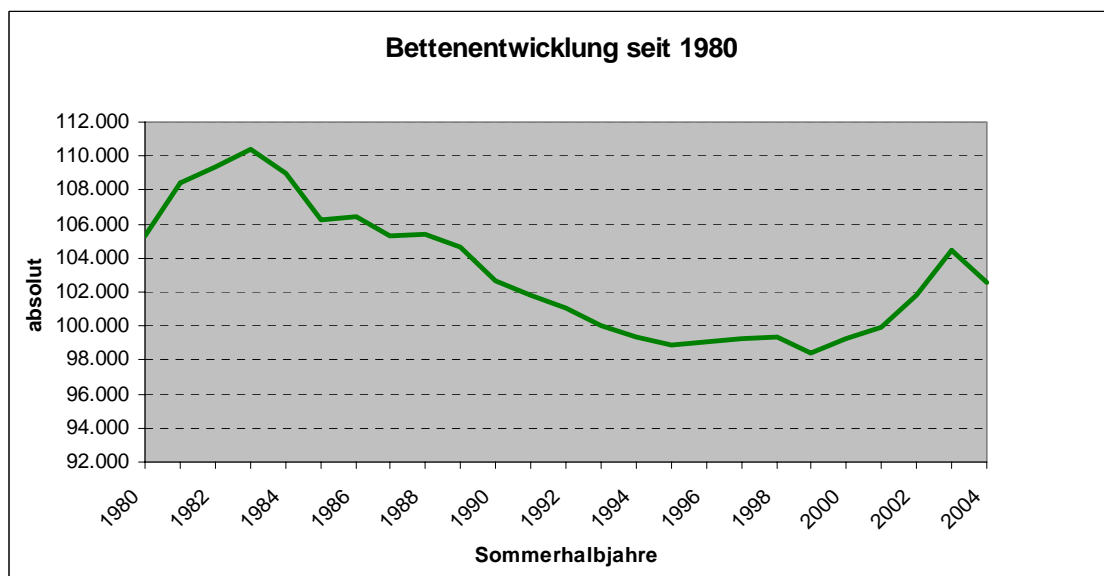
Steiermark - Tourismus in Schlagzeilen und Grafiken



Betriebe: 2.327 weniger Betriebe seit 1980 in der Steiermark



Betten: 2.695 weniger Betten seit 1980 in der Steiermark



| Allgemeine Themen | |
|--|----------------------------------|
| Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes | 2/1993 |
| „Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze..... | 1/1991 1/2002 |
| 110 Jahre Landesstatistik Steiermark | 8/2003 |
| Beschäftigung und Arbeitsmarkt | |
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988..... | 2/1989 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1990 | 1/1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1991 | 1/1992 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991..... | BEZ 1981 - 1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1992 | 1/1993 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1993 | 1/1994 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1994 | 1/1995 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1995 | 6/1996 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995..... | 2/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)..... | 4/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996..... | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1996 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1997 | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996..... | 8/1998 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997 | 8/1998 |
| Arbeitsmarkt 1998 | 5/1999 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997..... | 5/1999 |
| Selbständige in der Steiermark 1998 | 5/1999 |
| Arbeitsmarkt 1999 | 9/2000 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998..... | 9/2000 |
| Selbständige in der Steiermark 1999 | 9/2000 |
| Arbeitsmarkt 2000 | 3/2001 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999..... | 3/2001 |
| Selbständige in der Steiermark 2000 | 3/2001 |
| Arbeitsmarkt 2001 | 1/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000..... | 3/2002 |
| Selbständige in der Steiermark 2001 | 3/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001..... | 6/2002 |
| Arbeitsmarkt 2002 | 2/2003 |
| Selbständige in der Steiermark 2002 | 9/2003 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002..... | 10/2003 |
| Arbeitsmarkt 2003 | 1/2004 |
| Selbständige in der Steiermark 2003 | 5/2004 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003..... | 6/2004 |
| Arbeitsmarkt 2004 | 1/2005 |
| Bevölkerung | |
| Volkszählung 1981:Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse) | 2/1983 |
| Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner | 2/1984 |

| Bevölkerung (Fortsetzung) | |
|--|---------------------|
| Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler | 2/1985 |
| Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015..... | 1/1987 |
| Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011) | 1/1988 |
| Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981 | 2/1988 |
| Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987 | 3/1988 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark | 3/1988 |
| Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 | 1/1989 |
| Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988..... | 1/1989 |
| Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988 | 1/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988 | 2/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988 | 3/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989..... | 4/1989 |
| Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989 | 1/1990 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89..... | 1/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989..... | 2/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989..... | 3/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989..... | 4/1990 |
| 800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 | 1/1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990..... | 1/1991 |
| Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken..... | 2/1991 |
| Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung..... | 2/1991 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990 | 3/1991 |
| Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse | 4/1991 |
| Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993..... | Publikation VZ 1991 |
| Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991..... | BEZ 1981 - 1991 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991..... | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991..... | 1/1992 |
| Die Alterungswelle in der Steiermark | 1/1992 |
| Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991..... | 2/1992 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1992 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992..... | 1/1993 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1993 |

| Bevölkerung (Fortsetzung) | |
|--|-------------------------------------|
| „Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert | 3/1994 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen | 3/1994 |
| Aktuelle Vornamenstatistik | 3/1994 |
| Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark | 3/1994 |
| Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II | 2/1995 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen | 4/1995 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III | 1/1996 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 | 2/1996 |
| Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf | 2/1996 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen | 2/1996 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV | 5/1996 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1997 | 1/1997 |
| Wohnbevölkerung bezirkswise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 | 2/1997 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen | 3/1997 |
| Vornamenstatistik 1996 | 3/1997 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 | 4/1997 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1998 | 1/1998 |
| Die steirische Bevölkerung 1997 | 4/1998 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen | 4/1998 |
| Vornamensstatistik 1997 | 4/1998 |
| Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991 | 4/1998 |
| Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark | 1/1999 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1999 | 4/1999 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen | 4/1999 |
| Vornamensstatistik 1998 | 4/1999 |
| Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050 | 1/2000 |
| Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark | 4/2000 |
| Jugend in der Steiermark | 5/2000 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2000 | 6/2000 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen | 6/2000 |
| Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050 | 2/2001 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2001 | 4/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen | 4/2001 |
| Kind sein in der Steiermark | 7/2001 |
| Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark | 8/2001 |
| Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich | 8/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen | 2/2002 |
| Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich | 2/2002 |
| Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark | 1/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen | 3/2003 |
| Vornamenstatistik 2002 | 3/2003 |
| Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I | 4/2003 |
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht | 5/2003 |

| Bevölkerung (Fortsetzung) | |
|--|-------------------------------|
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil | 6/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen | 3/2004 |
| Vornamenstatistik 2003 | 3/2004 |
| Bildung | |
| Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89 | 4/1989 |
| Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91 | BEZ 1981 - 1991 |
| Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen als Sonderpublikation bis 1994 | Jährlich |
| Steirische Bildungsstatistik 1994/95 | 5/1995 |
| Steirische Bildungsstatistik 1995/96 | 4/1996 |
| Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 .. | 2/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1996/97 | 6/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1997/98 | 5/1998 |
| Steirische Bildungsstatistik 1998/99 | 8/1999 |
| Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung | 4/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 1999/2000 | 10/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 2000/2001 | 5/2001 |
| Gesundheit | |
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 | 4/1988 |
| Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84 | 2/1990 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen) | TOD 1990 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 | BEZ 1981 – 1991 |
| Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung | 12/2000 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 | 2/1997 |
| Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996 | 4/1998 |
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998 | 8/1998 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen) | 2/2000 |
| Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | |
| Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986 | 2/1989 |
| Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989 | 3/1990 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986 | BEZ 1981 - 1991 |
| Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 | 3/1993 |
| „Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |

| Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung) | |
|---|-----------------------|
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993..... | 1/1994 |
| Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994..... | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995..... | 6/1996 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995 | 2/1997 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden | 2/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1997 | 7/1998 |
| „Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)..... | 7/1998 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden | 8/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1998 | 6/1999 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden | 6/1999 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1999 | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1999 | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 2000 | 9/2001 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2000 | 10/2001 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 2001 | 5/2002 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2001/02 | 7/2002 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 2002 | 9/2003 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2002/03 | 2/2004 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 2003 | 5/2004 |
| Land- und Forstwirtschaft | |
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980..... | 2/1985 |
| Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990 | 3/1992 |
| Sonderpublikationen | |
| Steirische Schul- bzw. Bildungsstatistik bis 1994 | jährlich |
| Landtagswahlstatistik 1981 | 1982 |
| Landtagswahlstatistik 1986 | 1987 |
| Kleine Steiermark Datei ab 1990..... | jährlich |
| Landtagswahlstatistik 1991 | 1991 |
| 100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven | 1994 |
| Landtagswahl 1995, Erstauswertung | 1995 |
| Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation..... | 1996 |
| Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995 | 2/1997 |
| Tourismus | |
| Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986 | Heft 1 / lfd Jahrgang |
| Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87 | Heft 3 / lfd Jahrgang |
| Sommerhalbjahr 1987..... | 4/1987 |
| Winterhalbjahr 1987/88 | 2/1988 |
| Sommerhalbjahr 1988..... | 4/1988 |
| Winterhalbjahr 1988/89 | 2/1989 |
| Sommerhalbjahr 1989..... | 3/1989 |
| Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989 | T 1988/89 |
| Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung) | 2/1990 |
| Winterhalbjahr 1989/90 | 3/1990 |
| Sommerhalbjahr 1990..... | 4/1990 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990 | 1/1991 |

| Tourismus (Fortsetzung) | |
|---|-----------------|
| Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung) | 2/1991 |
| Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren | 3/1991 |
| Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91 | 4/1991 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991 | 1/1992 |
| Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Winterhalbjahr 1991/92 | 2/1992 |
| Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991 | 2/1992 |
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991 | 2/1992 |
| Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92 | 4/1992 |
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990 | 4/1992 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992 | 1/1993 |
| Winterhalbjahr 1992/93 | 2/1993 |
| Sommerhalbjahr 1993..... | 1994 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993 | 1/1994 |
| Winterhalbjahr 1993/94 | 2/1994 |
| Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94 | 4/1994 |
| Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen | 1/1995 |
| Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich | 1/1995 |
| Winterhalbjahr 1994/95 | 3/1995 |
| Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95 | 6/1995 |
| Winterhalbjahr 1995/96 | 3/1996 |
| Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich | 6/1996 |
| Thermenbericht..... | 6/1996 |
| Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96 | 7/1996 |
| Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 4/1997 |
| Winterhalbjahr 1996/97 | 5/1997 |
| Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97 | 7/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 2/1998 |
| Tourismus in alpinen Schigebieten..... | 2/1998 |
| Winterhalbjahr 1997/98 | 2/1999 |
| Sommerhalbjahr 1998..... | 3/1999 |
| Winterhalbjahr 1998/99 | 7/1999 |
| Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene..... | 3/2000 |
| Winterhalbjahr 1999/2000 | 7/2000 |
| Sommerhalbjahr 2000..... | 1/2001 |
| Wintertourismus 2001 | 6/2001 |
| Sommertourismus 2001 | 9/2001 |
| Wintertourismus 2001/2002 | 4/2002 |
| Sommertourismus 2002 | 2/2003 |
| Wintertourismus 2003 | 7/2003 |
| Thermenbericht 2003..... | 7/2003 |
| Tourismusstudie Liezen..... | 7/2003 |
| Sommertourismus 2003 | 2/2004 |
| Wintertourismus 2004 | 4/2004 |
| Sommertourismus 2004..... | 2/2005 |
| Tourismus (Zeitreihenserie) | |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989 | 9/1999 |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999 | 10/1999 |

| Unfallgeschehen | |
|--|-----------------|
| Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989 | in jedem Heft |
| Alpinunfälle, 1985 und 1986 | 1/1987 |
| Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen | 3/1989 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989 | 2/1990 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990 | 2/1991 |
| Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus) | 4/1991 |
| Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 -1991 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992 | 3/1993 |
| Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best. | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993 | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994 | 7/1995 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995 | 8/1996 |
| Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996 | 8/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997 | 6/1998 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998 | 11/1999 |
| Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert | 11/1999 |
| Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 | 12/2000 |
| Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport | 12/2000 |
| Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 | 6/2001 |
| Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 | 4/2002 |
| Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002 | 10/2003 |
| Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 | 4/2004 |
| Wahlen | |
| bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen | |
| Landtagswahl 2000, Erstauswertung | 8/2000 |
| Landtagswahl 2000, Dokumentation | 11/2000 |
| Wohnbau | |
| Wohnbaustatistik 1987 | 1/1989 |
| Wohnbaustatistik 1988 | 3/1989 |
| Wohnbaustatistik 1989 | 3/1990 |
| Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991 | 3/1991 |
| Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse | 3/1992 |
| Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen | 3/1992 |
| Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen | 3/1993 |
| Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark | 1994 |
| Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen | 5/1994 |
| Wohnbaustatistik 1994 | 7/1995 |
| Wohnbaustatistik 1995 | 8/1996 |
| Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Wohnbaustatistik 1996 | 8/1997 |
| Wohnbaustatistik 1997 | 6/1998 |
| Wohnbaustatistik 1998 | 6/1999 |
| Wohnbaustatistik 1999 | 13/2000 |
| Wohnbaustatistik 2000 | 10/2001 |
| Wohnbaustatistik 2001 | 7/2002 |
| Wohnbaustatistik 2002 | 10/2003 |

